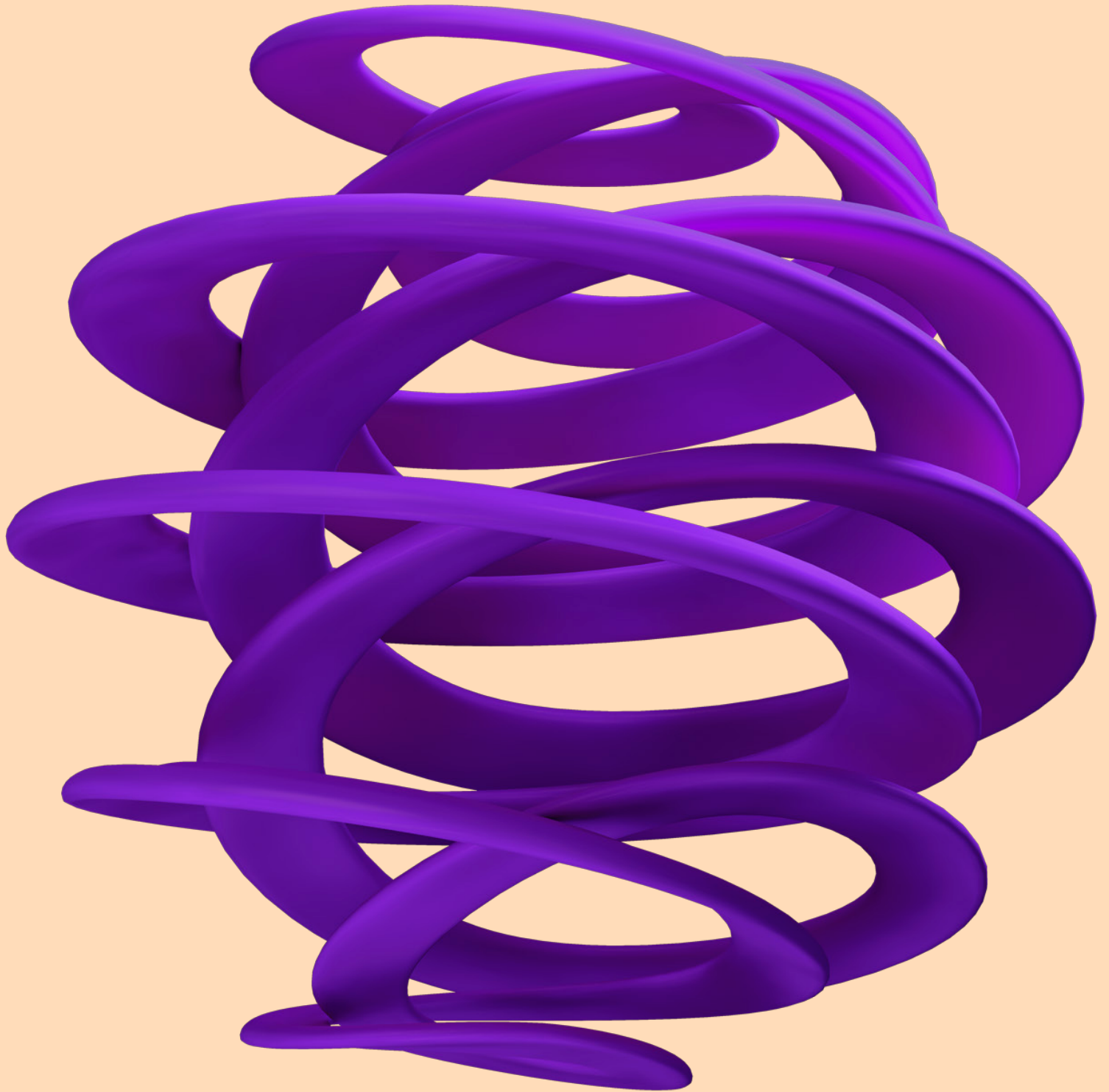


MERCK



QUARTALSMITTEILUNG

1. QUARTAL

2020

Inhaltsverzeichnis

03	Merck – Kompakt
04	Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
09	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
09	Merck
16	Healthcare
20	Life Science
23	Performance Materials
27	Konzernkosten und Sonstiges
28	Prognosebericht
33	Ergänzende Finanzinformationen
34	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
35	Konzerngesamtergebnisrechnung
36	Konzernbilanz
37	Konzernkapitalflussrechnung
38	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
40	Informationen nach Unternehmensbereichen
43	Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums
44	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
45	Auswirkungen von Ausweisänderungen
46	Finanzkalender

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Business Free Cash Flow (BFCF), Free Cash Flow, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2019 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter gb.merckgroup.com/2019/ im Internet abrufbar.

Merck – Kompakt

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.370	3.746	16,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	716	379	89,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	16,4 %	10,1 %	
EBITDA ¹	1.148	853	34,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,3 %	22,8 %	
EBITDA pre ¹	1.181	929	27,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,0 %	24,8 %	
Ergebnis nach Steuern	458	190	> 100,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,05	0,43	> 100,0 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	1,50	1,13	32,7 %
Business Free Cash Flow ¹	661	545	21,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Quartalen

in Mio. €



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Quartalen

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

Zusammenfassung des 1. Quartals 2020

Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied.

In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs.

Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen.

Und im Bereich Performance Materials steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben.

Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen. Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Performance Materials tätig.

Zum 31. März 2020 beschäftigten wir weltweit 57.451 Mitarbeiter. Am 31. März 2019 waren es 52.140 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel der vorliegenden Quartalsmitteilung fasst wesentliche Entwicklungen des 1. Quartals 2020 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich im Geschäftsbericht 2019 gb.merckgroup.com/2019/.

Healthcare

BIOPHARMA

Onkologie und Immunonkologie

- Am 6. Januar haben wir gemeinsam mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. bekannt gegeben, dass die Phase-III-Studie JAVELIN Bladder 100 ihren primären Endpunkt des Gesamtüberlebens (OS) zum Zeitpunkt der geplanten Zwischenauswertung erreicht hatte. Die Studie belegte bei zuvor unbehandelten Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom, deren Erkrankung unter Induktionstherapie nicht fortgeschritten war, und die randomisiert mit Bavencio® (Avelumab) als Erstlinien-Erhaltungstherapie plus bestmöglicher Begleitbehandlung (Best Supportive Care, BSC) behandelt wurden, ein signifikant längeres Überleben im Vergleich zu den Patienten, die lediglich BSC erhielten. Eine statistisch signifikante Verbesserung des OS wurde in den Avelumab-Gruppen beider co-primärer Populationen nachgewiesen, das heißt bei allen randomisierten Patienten sowie bei Patienten mit PD-L1-positiven Tumoren. Das Sicherheitsprofil von Avelumab in dieser

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q1 2020

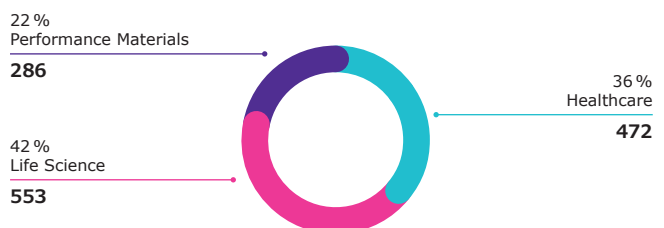
in Mio. € / % der Umsatzerlöse



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q1 2020

in Mio. € / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um -129 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

Studie deckte sich mit dem, das im klinischen Entwicklungsprogramm JAVELIN zu Bavencio® als Monotherapie beobachtet wurde. Die Studienergebnisse werden zur Präsentation auf einem kommenden Medizinkongress eingereicht und der US-amerikanischen Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) sowie weiteren Gesundheitsbehörden zur Verfügung gestellt.

- Am 2. März hat die chinesische Zulassungsbehörde National Medical Products Administration (NMPA) Erbitux® (Cetuximab) für die Erstlinienbehandlung von Patienten mit rezidivierendem und/oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses (SCCHN) in Kombination mit einer platinbasierten Chemotherapie plus Fluorouracil zugelassen. Die Evidenz aus der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie CHANGE II, auf die sich die Zulassung stützt, belegt für die Erstlinienbehandlung chinesischer Patienten mit rezidivierendem und/oder metastasiertem SCCHN die Wirksamkeit und Sicherheit des EXTREME-Schemas (Cetuximab + Cisplatin + 5-FU, gefolgt von Cetuximab-Erhaltungstherapie) gegenüber der alleinigen platinbasierten Chemotherapie (Cisplatin + 5-FU). Die Daten haben gezeigt, dass die Hinzunahme von Cetuximab zu einer platinbasierten Chemotherapie das progressionsfreie Überleben (PFS), OS und die Gesamtansprechrate (ORR) verbesserte. Dies untermauert die Relevanz des EXTREME-Schemas in dieser Patientenpopulation.
- Am 13. März haben wir mit unserem Allianzpartner Pfizer ein Update zur Phase-III-Studie JAVELIN Head and Neck 100 bekannt gegeben. Die Studie untersucht Bavencio® plus Radiochemotherapie (RCT) im Vergleich zu alleiniger Standard-RCT bei Patienten mit unbehandeltem lokal fortgeschrittenen SCCHN. Die Allianz hat die Empfehlung des unabhängigen Datenüberwachungsgremiums, die Studie JAVELIN Head and Neck 100 zu beenden, anerkannt. Gemäß den Daten einer geplanten Zwischenauswertung sei es unwahrscheinlich, dass in der Studie eine statistisch signifikante Verbesserung des primären Endpunkts des PFS erzielt werde. Die Phase-III-Studie JAVELIN Head and Neck 100 wird derzeit ausführlich analysiert und die Fachwelt wird über die Studienergebnisse informiert werden.

- Am 13. März haben wir bekannt gegeben, dass wir gemeinsam mit unserem Partner GlaxoSmithKline proaktiv entschieden haben, den Prüfplan der Studie INTR@PID Lung 037 zu Bintrafusp alfa im Vergleich zu Pembrolizumab abzuändern. Diese Änderungen beinhalten:

- Ein adaptives, auf vorab festgelegten Regeln basierendes Studiendesign, um zu ermitteln, ob auf Phase III erweitert oder in Phase II verblieben werden soll.
- Eine Änderung der Studienendpunkte von ORR/PFS zu PFS/OS, womit die Zulassungsabsicht bekräftigt und die richtungsweisenden Empfehlungen der Gesundheitsbehörden berücksichtigt werden.

Diese Änderungen erfolgten nicht aufgrund von Studiendaten, da für die Studie 037 zu diesem Zeitpunkt keine Ergebnisse vorlagen.

Bintrafusp alfa wird bei einer Reihe von soliden Tumoren untersucht, darunter nicht-kleinzelliges Bronchialkarzinom (NSCLC) (INTR@PID LUNG 005, INTR@PID LUNG 024, INTR@PID LUNG 037) und maligne biliäre Tumoren (BTC) (INTR@PID BTC 055, INTR@PID BTC 047). Im 1. Quartal 2020 haben wir außerdem eine neue klinische Studie zu einem HPV-assoziierten Tumor, dem Zervixkarzinom (INTR@PID CERVICAL 017), gestartet. Weitere Studien sind in der Planung und werden in den kommenden Monaten vorgestellt. Im Dezember 2018 wurde Bintrafusp alfa für die Behandlung von BTC sowohl von der FDA als auch von der Europäischen Arzneimittel-Agentur als Orphan Drug eingestuft.

- Am 25. März haben wir bekannt gegeben, dass das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MHLW) Tepmetko® (Tepotinib) für die Behandlung von Patienten mit inoperablem, fortgeschrittenem oder rezidivierendem NSCLC mit Exon 14 Skipping als MET-Veränderung (METex14) zugelassen hat. Tepmetko® wird einmal täglich in einer Dosis von 500 mg in Form von zwei Tabletten à 250 mg angewendet. Dies ist die erste behördliche Zulassung weltweit für einen oralen MET-Inhibitor, der für die Behandlung von fortgeschrittenem NSCLC mit MET-Gen-Veränderungen indiziert ist. Tepotinib hatte zuvor vom MHLW den SAKIGAKE-Status der beschleunigten Zulassung sowie den „Orphan Drug“-Status

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹

nach Unternehmensbereichen² – Q1 2020

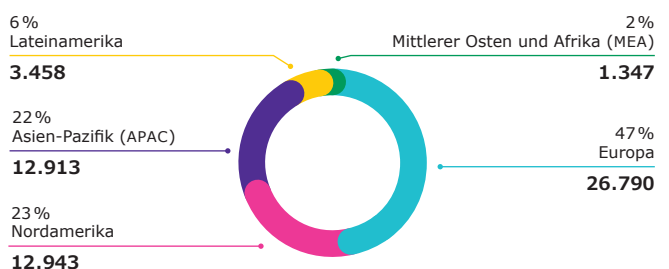
in Mio. € / in %



MERCK-KONZERN

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 31.3.2020

Anzahl / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um -146 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

erhalten. Die Zulassung von Tepmetko® in Japan stützt sich auf Daten von 99 Patienten mit NSCLC und METex14-Skipping-Veränderungen aus der laufenden einarmigen Phase-II-Studie VISION. Im September 2019 hat die FDA den „Breakthrough Therapy“-Status für Tepotinib bei Patienten mit metastasiertem NSCLC in den USA erteilt, deren Tumoren Exon 14 Skipping als Veränderung des MET-Signalwegs aufweisen und deren Erkrankung nach platinbasierter Chemotherapie fortgeschritten ist. Wir beabsichtigen, 2020 einen Zulassungsantrag für Tepotinib bei der FDA einzureichen.

Neurologie und Immunologie

- Am 20. Februar haben wir unsere Entscheidung mitgeteilt, die Vergleichstherapie in unseren Phase-III-Studien zu Evobrutinib auf Aubagio umzustellen (EVOLUTION RMS 1 und 2). Evobrutinib ist ein oraler, hochselektiver Inhibitor der Brutontyrosinkinase, der für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit schubförmiger multipler Sklerose (MS) untersucht wird. Evobrutinib wurde in unseren eigenen Labors entwickelt und untermauert unseren Anspruch, das Leben von Patienten mit MS und anderen chronisch-progressiven Erkrankungen zu verbessern.
- Am 19. März haben wir bekannt gegeben, dass wir dem französischen Institut für Gesundheit und medizinische Forschung (INSERM) auf dessen Ersuchen Interferon beta-1a (Rebif®) als Studienmedikation für eine klinische Studie (DISCOVERY) kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Dies erfolgte im Rahmen der globalen Bemühungen zur Untersuchung potenzieller Therapien für Covid-19 sowie unserer Unterstützung unabhängiger Forschung. Das INSERM ist Sponsor der Studie, deren Start von den französischen Gesundheitsbehörden am 11. März bekannt gegeben wurde. Unser Interferon beta-1a ist bisher von keiner Zulassungsbehörde für die Behandlung von Covid-19 oder als antiviraler Wirkstoff zugelassen.
- Im 1. Quartal haben wir weitere Zulassungen für unsere orale MS-Therapie Mavenclad® (Cladribin-Tabletten) erhalten, darunter in Marokko, Thailand, Oman, Russland und Macao. Zuvor war Mavenclad® bereits in über 70 anderen Ländern zugelassen worden, unter anderem in den USA im März 2019 und in den 28 Ländern der Europäischen Union einschließlich Großbritannien plus Norwegen, Liechtenstein und Island im August 2017.

General Medicine und Endokrinologie

- Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin ist nun in 56 Ländern zur Behandlung von Prädiabetes zugelassen, wenn umfassende Änderungen des Lebensstils erfolglos bleiben.
- Anfang 2020 stieg die Zahl neuer Patienten, die den elektro-mechanischen Autoinjektor Easypod® für die Behandlung mit Saizen® (Somatotropin) anwenden, weiter. Die Gesamtzahl der registrierten Nutzer von Easypod® Connect stieg damit auf fast 21.000. Darüber hinaus wurde mit Easypod® AR eine innovative Smartphone-App in Taiwan und Hongkong eingeführt, deren Rollout auf weitere Märkte weltweit für 2020 und 2021 geplant ist. Easypod® AR nutzt die Augmented-Reality-Technologie, um Patienten anhand einer innovativen, interaktiven und ansprechenden Lernerfahrung die Hand-

habung des Easypod®-Geräts zu vermitteln. Saizen® ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet.

Fertilität

- Mit Hilfe der Produkte unseres Portfolios für die Kinderwunschbehandlung kamen bisher rund 3,6 Millionen Babys zur Welt.
- Am 22. Januar gaben wir die Marktzulassung durch die Europäische Kommission für unseren neuen Fertigpen Gonal-f (Follitropin alfa) 150 I.E. bekannt. Damit bieten wir jetzt ein noch umfangreicheres Spektrum an erstklassigen Pens, das Patientinnen vom Beginn bis zum Ende ihres Stimulationszyklus, wenn niedrigere Dosen erforderlich sind, unterstützt.
- Die erfolgreichen globalen Markteinführungen unseres Pergoveris®-Pens haben wir Anfang 2020 fortgesetzt. Mit Indonesien, Panama und der Slowakischen Republik haben Frauen mit erheblichem Mangel an follikelstimulierendem Hormon und luteinisierendem Hormon jetzt in insgesamt 27 Ländern Zugang zu dieser komfortablen und gebrauchsfertigen Kombinationsbehandlung für die Fertilitätstherapie. Die Einführung in weiteren Ländern ist geplant.

ALLERGOPHARMA

- Am 19. Februar haben wir eine Vereinbarung zum Verkauf unseres Allergie-Geschäfts Allergopharma an die Dermapharm Holding SE („Dermapharm“) unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 31. März abgeschlossen. Mit dem Verkauf von Allergopharma setzen wir die Strategie unseres Unternehmensbereichs Healthcare weiter erfolgreich um, indem wir uns noch stärker auf die Entwicklung innovativer Arzneimittel für schwer therapierbare Erkrankungen konzentrieren. Die Veräußerung an Dermapharm wird das Geschäft von Allergopharma, einem führenden Anbieter im Bereich der allergenspezifischen Immuntherapie für Typ-1-Allergien wie Heuschnupfen oder allergischem Asthma, nachhaltig stärken. Die Produkte von Allergopharma sind in 18 Ländern weltweit erhältlich.

Life Science

- Im 1. Quartal 2020 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, Kundenbedürfnisse zu erfüllen, und dementsprechend in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions mehr als 4.000 Produkte eingeführt. Hierzu zählen auch die Produkte im Rahmen unseres „Faucet-Programms“ für Antikörper, Referenzmaterialien, Chemikalien und Nanomaterialien.
- Im Januar haben wir zusammen mit dem Institute of Microbial Technology des Council of Scientific and Industrial Research (CSIR-IMTECH), einer staatlichen Organisation des indischen Ministeriums für Wissenschaft und Technologie, ein gemeinnütziges, hochmodernes Zentrum für die Kompetenzentwicklung eröffnet. Das in Chandigarh angesiedelte Zentrum ist unter anderem ausgestattet mit Technologien

für die Genomeditierung und den Nachweis von molekularen Biomarkern und will lokalen Studenten Kompetenzen der Biowissenschaften vermitteln.

- Im Februar haben wir unsere cloudbasierte Software-Plattform BrightLab™ für die Bestandsverwaltung und Verbindung von Laborgeräten für Forscher eingeführt. Das Tool ermöglicht die Anbindung der F&E an das Internet der Dinge (IoT) und deckt die steigende Nachfrage nach Datenautomatisierung und vernetzter Echtzeit-Überwachung von zentralisierten und synchronisierten Labordaten.
- Ebenfalls im Februar haben wir bekannt gegeben, dass unser Geschäft vom schwedischen Molekulardiagnostikunternehmen Elypta als Auftragshersteller für dessen klinisch-diagnostische Flüssigbiopsie-Kits für Forschungszwecke (RUO) ausgewählt wurde. Nach ihrer Validierung und Kommerzialisierung sollen die Kits Metaboliten analysieren, die bei verschiedenen Krebsarten fehlreguliert sind, und so eine genauere Diagnose ermöglichen. Die Testsets werden am Produktionsstandort des Unternehmensbereichs in St. Louis, Missouri, USA hergestellt.
- Darüber hinaus haben wir eine globale Lizenzvereinbarung mit ReForm Biologics, einem pharmazeutisch-technologischen Unternehmen mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, bezüglich der Entwicklung und Kommerzialisierung von Hilfsstoffen bekannt gegeben. Die Zusammenarbeit wird die F&E-Aktivitäten und die GMP-konforme Herstellung der Hilfsstoffe von ReForm beschleunigen und sie unseren Kunden für den Einsatz in ihren biologischen Formulierungen verfügbar machen.
- Im März haben wir unser neues Bestands-, Sicherheits- und Compliance-Managementsystem LANEXO™ eingeführt. Diese erste digitale Laborinformatiklösung am Markt umfasst RFID-Etiketten (Radiofrequenz-Identifikation), eine Cloud-Anbindung sowie mobile und webbasierte Anwendungen für leicht zugängliche digitale Datenerfassung und Echtzeit-Dokumentation.
- Im Rahmen unserer Reaktion auf die Covid-19-Pandemie haben wir auf unserer E-Commerce-Plattform eine spezielle Covid-19-Webseite eingerichtet. Sie dient als zentrale Anlaufstelle für akademische Labore und biopharmazeutische Unternehmen, die an der Virusbekämpfung arbeiten. Dort erhalten sie rund 200 Produkte mitsamt zugehörigen Informationen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Dieses zusammengefasste Angebot an Produkten, Services und erforderlichen Rohstoffen ermöglicht Forschern und Wissenschaftlern, Viren nachzuweisen und zu charakterisieren sowie Impfstoffe und Therapien zu entwickeln.

Performance Materials

- In unserem Unternehmensbereich Performance Materials bündeln wir das gesamte Spezialchemikaliengeschäft von Merck. Es besteht aus den drei Geschäftseinheiten Semiconductor Solutions, Display Solutions und Surface Solutions.
- Bei der Umsetzung unseres 2018 bekanntgegebenen und auf fünf Jahre angelegten Transformationsprogramms

„Bright Future“, mit dem wir uns auf neue Marktbedingungen und Kundenanforderungen einstellen, machen wir gute Fortschritte.

- Mit dem Abschluss der Übernahmen von Intermolecular und Versum Materials haben wir zwei wichtige Meilensteine unseres „Bright Future“-Programms erreicht, im Zuge dessen wir die Transformation von Performance Materials hin zu einem starken Lösungsanbieter und führenden Akteur im Markt für Elektronikmaterialien vollziehen wollen. Die Integration schreitet gut voran, und wir stellen einen nahtlosen Übergang und die Kontinuität des Geschäfts sicher.

Semiconductor Solutions

- Semiconductor Solutions ist die größte Geschäftseinheit von Performance Materials. Sie besteht aus zwei spezialisierten Einheiten: Delivery Systems & Services und Semiconductor Materials.
- Unsere Einheit Semiconductor Materials liefert Produkte für alle maßgeblichen Prozessschritte im Wafer-Fertigungsprozess – Dotierung, Lithografie, Strukturierung, Abscheidung, Planarisierung, Ätzen und Reinigung. Spezielle Formulierungen für Reinigungsprozesse, Fotolacke und leitfähige Pasten für das Halbleiter-Packaging runden das Portfolio ab.
- Delivery Systems & Services (DS&S) entwickelt und stellt Equipment bereit, das es unserem Semiconductor-Materials-Geschäft ermöglicht, auch Gefahrstoffe sicher und zuverlässig an unsere Kunden zu liefern. Außerdem unterstützt diese Einheit die Installation und die sichere Handhabung unserer Materialien durch das Gas- und Chemikalien-Servicegeschäft MEGASYS®, das im vergangenen Jahr sein 30-jähriges Bestehen feierte.
- DS&S hat zwei neue Modelle unserer CHEMGUARD-Produktfamilie eingeführt. Dabei handelt es sich um Zuführsysteme für hochreine Flüssigkeiten. Diese neuen Produkte sind für unsere Moleküle zur Dünnschichtabscheidung ausgelegt. Das Modell CHEMGUARD CG600 wurde in erster Linie für die Handhabung unseres Produkts TDMAT (TetrakisDiMethyl-AminoTitan) entwickelt, das in der Massenproduktion mit steigenden Volumina zunehmend eingesetzt wird. Das CG600 ermöglicht die Integration unseres innovativen Zuführsystems in Volumen Anwendungen, um einen niedrigen Dampfdruck und eine Integrität der hochreaktiven Moleküle während des Kanisterwechsels ohne den Einsatz von Wärme oder Lösungsmitteln sicherzustellen. Das Modell CHEMGUARD CG350 kommt in einigen der neuesten hochmodernen Anwendungen der chemischen Gasphasenabscheidung (CVD) zum Einsatz, bei der immer anspruchsvollere Moleküle, welche von DS&S geliefert werden, Verwendung finden.
- In der Einheit Semiconductor Materials erzielt das Thin-Film-Solutions-Geschäft Fortschritte bei allen Technologieplattformen: Dies umfasst Organosilane, Metallorganyle sowie Flüssigphasen-Siliziumformulierungen für die Erzeugung dünner Schichten mit niedrigem Widerstand und optimierten dielektrischen Eigenschaften, welche für schnellere beziehungsweise bessere Prozessoren, Server und höhere Datenspeicherdichte benötigt werden.

- Unser Planarisierungsgeschäft hat neue Produkte zum Polieren dielektrischer Schichten sowie zum Polieren von Kupfermetallisierungen für moderne Logik- und Speicherbausteine entwickelt. Die neuen Produkte haben durch kontinuierliche Innovationen und weitere Reduzierungen von Defekten entscheidend dazu beigetragen, die Dynamik in diesem Markt aufrechtzuerhalten.
- In unserem Geschäft mit Fotolacken entwickeln wir fortlaufend neue Produkte beispielsweise für 3D-NAND-Speicher, Sensoren und Hochfrequenzfilter, und tragen so den Bedürfnissen des wachsenden Markts Rechnung. Außerdem verzeichnen wir ein anhaltend reges Interesse unserer Kunden an der Technologie der gerichteten Selbstanordnung (Directed Self Assembly – DSA).
- Im Bereich 5G ermöglichen unsere leitfähigen TLPS-Pasten (Transient Liquid Phase Sintering) eine hochproduktive Fertigung moderner Antennenanwendungen. Unsere Fotolacke für die Mid-End- bis Back-End-Fotolithografie bei elektronischen Packaging-Anwendungen treiben weiterhin die Miniaturisierung und heterogene Integration für Geräte mit kleinem Formfaktor voran.
- Intermolecular, unser Serviceanbieter für F&E, hat wesentliche Durchbrüche bei bestimmten Schwellenwertschaltern (Ovonic Threshold Switch Selectors) erzielt. Diese sind für die Entwicklung dreidimensionaler Phasenwechselspeicher (Phase Change Memory, PCM) der nächsten Generation, einer wegweisenden Speichertechnologie, von entscheidender Bedeutung. Wir arbeiten derzeit mit unseren Partnern an der Entwicklung der für die Markteinführung erforderlichen Materialien und Integrationsprozesse.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst die Geschäfte Liquid Crystals, OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists und Liquid Crystal Windows.
- Im Flüssigkristallgeschäft sehen wir uns erwartungsgemäß mit einem rückläufigen Markt konfrontiert. Mit unseren neuesten Materialien stärken wir unsere Position als Technologieführer. Mit unseren Produkten der Marke XtraBright™ konnten wir neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten gewinnen.
- Mit unseren OLED-Materialien leisten wir einen Beitrag bei den Weiterentwicklungen des schnell wachsenden Markts für flexible Displays, der faltbare Smartphones und aufrollbare TV-Geräte umfasst. Unsere OLED-Materialien sind für sämtliche Produkte mit Free-Form-Displays qualifiziert worden, die dieses Jahr auf den Markt kommen.

- Unsere Fotolack-Materialien (Photoresist Materials) adressieren ebenfalls den Markt für flexible Displays. Unsere bei niedrigen Temperaturen verarbeitbaren Positivlacke werden vor allem zur Strukturierung von On-Cell-Berührungssensoren verwendet. Diese direkt auf dem Display-Farbfilter aufgebrachten Sensoren ermöglichen eine dünnere Display-Struktur, was bei faltbaren Geräten ausschlaggebend ist.
- Für unsere Flüssigkristallfenster-Module haben wir die Installationsphase zweier Architektur-Leuchtturmprojekte erfolgreich abgeschlossen: eines beim Kranhersteller Kirow in Leipzig und ein weiteres bei der Karlsruher FC-Gruppe, die in den Bereichen Beratung, Steuerung und Planung tätig ist.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions sind die Märkte für Autolacke und Kosmetika sowie zu einem geringeren Teil industrielle Anwendungen. Diese Märkte bedienen wir mit funktionellen und dekorativen Lösungen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung unseres Portfolios durch Innovation in allen Bereichen.
- Für den Automobilmarkt bauen wir unsere Kapazitäten zur Herstellung von Siliziumdioxid-Plättchen weiter aus und konzentrieren uns dabei auf Colorstream® Lava Red, das sowohl chromatische Effekte als auch eine hohe Deckkraft bietet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Promotion der intensiven Glitzereffekte, die unsere Pigmente Xirallic® NXT Amur Black und Tigris Blue im Styling von Autos bewirken können.
- Wir haben mehrere neue Laser-Additive unter dem Markennamen Iriotec® sowie das neue Hochglanzpigment Biflair® 81 für eine einzigartige Farbbrillanz bei Druckanwendungen auf den Markt gebracht.
- Im Kosmetikbereich haben wir unsere Serie Ronastar® Lights um zwei weitere Elemente ergänzt, die einzigartige Glitzereffekte ermöglichen. Der neue aktive Inhaltsstoff Ronacare® Balalance wird Ansprüchen nach Juckreizlinderung, der Verminderung von Hautrötungen und einer beruhigenden Wirkung auf die Haut gerecht, was beispielsweise für Träger von Mundschutzmasken wichtige Aspekte sein können.
- Wegen der Verschiebung der Fachmesse „in-cosmetics“, haben wir als Online-Alternative zur physischen Messepräsens die „Live Cosmetics Conference“ ins Leben gerufen. Die zweitägige internetbasierte Veranstaltung zog mehr als 2.200 Teilnehmer an, denen sich die Möglichkeit bot, mit unseren Experten ins Gespräch zu kommen und mehr über unsere neuen Produkte sowie Branchentrends zu erfahren.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 1. Quartal 2020

- Zum zweistelligen Anstieg (16,7 %) der Konzernumsätze auf 4.370 Mio. € trugen alle Unternehmensbereiche bei
- Organisch wuchsen die Umsatzerlöse des Konzerns um 7,6 % und wurden unwesentlich durch positive Währungseffekte (0,6 %) unterstützt
- Konzern-EBITDA pre erhöhte sich um 27,2 % auf 1.181 Mio. €; die EBITDA pre-Marge verbesserte sich auf 27,0 % (Q1 2019: 24,8 %)
- Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2020 auf 12,3 Mrd. € (31. Dezember 2019: 12,4 Mrd. €)

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.370	3.746	16,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	716	379	89,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	16,4 %	10,1 %	
EBITDA ¹	1.148	853	34,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,3 %	22,8 %	
EBITDA pre ¹	1.181	929	27,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,0 %	24,8 %	
Ergebnis nach Steuern	458	190	> 100,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,05	0,43	> 100,0 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	1,50	1,13	32,7 %
Business Free Cash Flow ¹	661	545	21,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Der Merck-Konzern erzielte im 1. Quartal 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 4.370 Mio. € (Q1 2019: 3.746 Mio. €) und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Steigerung um 624 Mio. € beziehungsweise um 16,7 %. Das organische Umsatzwachstum des Konzerns belief sich im Berichtsquartal auf 286 Mio. € beziehungsweise auf 7,6 %. Während die beiden umsatzstärksten Unternehmensbereiche Life Science und Healthcare organische Steigerungsraten von 5,6 % beziehungsweise 15,3 % aufweisen konnten, ergaben sich bei Performance Materials organische Umsatzrückgänge von –5,4 %. Die währungsbedingten Auswirkungen auf die Konzernumsätze waren im Berichtsquartal mit 0,6 % von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund von Portfolioänderungen stiegen die Konzernumsatzerlöse um 315 Mio. € oder 8,4 %. Hierfür

waren im Wesentlichen die am 7. Oktober 2019 vollzogene Akquisition von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) sowie der am 20. September 2019 abgeschlossene Erwerb von Intermolecular, Inc., USA, (Intermolecular) verantwortlich, die beide das Halbleitergeschäft des Unternehmensbereichs Performance Materials ergänzen.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnten alle Unternehmensbereiche die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2020 steigern. Der Unternehmensbereich Healthcare erwirtschaftete im Berichtsquartal eine zweistellige Umsatzerhöhung von 14,9 % auf 1.701 Mio. € (Q1 2019: 1.481 Mio. €), die im Wesentlichen auf organisches Wachstum (15,3 %) zurückzuführen war. Der Anteil von Healthcare an den Konzernumsätzen ging leicht auf 39 % (Q1 2019: 40 %) zurück. Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science stiegen im 1. Quartal 2020 um 6,5 % auf 1.769 Mio. € (Q1 2019: 1.661 Mio. €). Mit einem Anteil

von 40 % (Q1 2019: 44 %) an den Konzernumsätzen war Life Science im Berichtsquartal der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials stiegen aufgrund der erfolgten Akquisitionen von Versum und Intermolecular um 49,0 % auf

900 Mio. € (Q1 2019: 604 Mio. €). Der prozentuale Beitrag des Unternehmensbereichs Performance Materials zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns erhöhte sich entsprechend um fünf Prozentpunkte auf 21 % (Q1 2019: 16 %).

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2019	Anteil
Healthcare	1.701	39 %	15,3 %	-0,4 %	–	14,9 %	1.481	40 %
Life Science	1.769	40 %	5,6 %	0,9 %	–	6,5 %	1.661	44 %
Performance Materials	900	21 %	-5,4 %	2,4 %	52,1 %	49,0 %	604	16 %
Merck-Konzern	4.370	100 %	7,6 %	0,6 %	8,4 %	16,7 %	3.746	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2019	Anteil
Europa	1.310	30 %	9,7 %	0,3 %	1,4 %	11,3 %	1.177	32 %
Nordamerika	1.150	26 %	12,0 %	3,2 %	7,9 %	23,1 %	934	25 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.536	35 %	1,2 %	1,3 %	16,9 %	19,4 %	1.287	34 %
Lateinamerika	252	6 %	21,6 %	-12,4 %	0,2 %	9,4 %	230	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	121	3 %	-4,0 %	1,1 %	5,9 %	3,0 %	118	3 %
Merck-Konzern	4.370	100 %	7,6 %	0,6 %	8,4 %	16,7 %	3.746	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

MERCK-KONZERN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.370	3.746	16,7 %
Umsatzkosten	-1.654	-1.384	19,5 %
Bruttoergebnis	2.716	2.362	15,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.059	-1.091	-2,9 %
Verwaltungskosten	-289	-283	1,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-579	-527	10,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	6	-4	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-80	-79	0,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	716	379	89,0 %
Finanzergebnis	-98	-113	-12,5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	266	> 100,0 %
Ertragsteuern	-159	-67	> 100,0 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	458	199	> 100,0 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-10	-
Ergebnis nach Steuern	458	190	> 100,0 %
Nicht beherrschende Anteile	-2	-1	99,8 %
Konzernergebnis	456	189	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal führte die positive Entwicklung der Konzernumsätze zu einem Anstieg des Bruttoergebnisses um 15,0 % auf 2.716 Mio. € (Q1 2019: 2.362 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge des Konzerns, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, gab leicht auf 62,2 % (Q1 2019: 63,1 %) nach.

Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten um 10,0 % auf 579 Mio. € (Q1 2019: 527 Mio. €) war im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich Healthcare zurückzuführen. Die Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse) belief sich im Berichtsquartal auf 13,3 % (Q1 2019: 14,1 %). Mit einem Anteil von 74 % (Q1 2019: 74 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Der Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) um 89,0 % auf 716 Mio. € (Q1 2019: 379 Mio. €) war im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Bruttoergebnisses zurückzuführen.

Trotz höherer Zinsaufwendungen verbesserte sich das Finanzergebnis auf -98 Mio. € (Q1 2019: -113 Mio. €), da das Vorjahresquartal mit Aufwendungen aus der Neubewertung der bestehenden Option zum Erwerb von F-star Delta Ltd. belastet war.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 159 Mio. € (Q1 2019: 67 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 25,8 % (Q1 2019: 25,2 %).

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis stieg um 268 Mio. € auf 456 Mio. € (Q1 2019: 189 Mio. €) und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 1,05 € (Q1 2019: 0,43 €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2020			Q1 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.370	–	4.370	3.746	–	3.746	16,7 %
Umsatzkosten	–1.654	20	–1.633	–1.384	16	–1.368	19,4 %
Bruttoergebnis	2.716	20	2.736	2.362	16	2.378	15,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.059	2	–1.057	–1.091	3	–1.088	–2,9 %
Verwaltungskosten	–289	16	–272	–283	37	–246	10,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–579	–1	–580	–527	16	–511	13,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	6	–	6	–4	–	–4	> 100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–80	–2	–82	–79	4	–75	9,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	716			379			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	431	–2	430	474	–	474	–9,4 %
EBITDA¹	1.148			853			
Restrukturierungsaufwendungen	15	–15	–	61	–61	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	22	–22	–	13	–13	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–30	30	–	2	–2	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	19	–19	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	8	–8	–	–1	1	–	
EBITDA pre¹	1.181	–	1.181	929	–	929	27,2 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							14,5 %
Davon: Währungseffekte							2,0 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							10,7 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, erhöhte sich um 27,2 % auf 1.181 Mio. € (Q1 2019: 929 Mio. €). Der organische Anstieg der Kennzahl belief sich auf 14,5 % und wurde durch positive Währungskurseffekte (2,0 %) unterstützt. Die Akquisitionen von Versum und Intermolecular verbesserten im 1. Quartal 2020 das EBITDA pre um 10,7 %. Bezogen auf die Umsatz-

erlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 27,0 % (Q1 2019: 24,8 %). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) verbesserte sich um 32,7 % auf 1,50 € (Q1 2019: 1,13 €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
MERCK-KONZERN
Bilanzstruktur

	31.3.2020		31.12.2019 ¹		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	34.730	77,6 %	34.808	79,4 %	-77	-0,2 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.376		17.141		235	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.089		9.175		-86	
Sachanlagen	6.110		6.213		-103	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.155		2.278		-123	
Kurzfristige Vermögenswerte	10.013	22,4 %	9.003	20,6 %	1.009	11,2 %
Davon:						
Vorräte	3.443		3.342		101	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.690		3.488		202	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	81		57		24	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.268		1.336		-68	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.530		781		750	
Bilanzsumme	44.743	100,0 %	43.811	100,0 %	932	2,1 %
Eigenkapital	18.600	41,6 %	17.914	40,9 %	686	3,8 %
Langfristige Verbindlichkeiten	15.379	34,4 %	14.056	32,1 %	1.323	9,4 %
Davon:						
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.060		3.194		-133	
Sonstige langfristige Rückstellungen	252		254		-1	
Langfristige Finanzschulden	10.137		8.644		1.493	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.929		1.965		-36	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.764	24,1 %	11.842	27,0 %	-1.077	-9,1 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	904		933		-29	
Kurzfristige Finanzschulden	3.717		4.550		-834	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten/Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.434		2.618		-184	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.710		3.740		-30	
Bilanzsumme	44.743	100,0 %	43.811	100,0 %	932	2,1 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen von Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2020 stieg die Bilanzsumme des Merck-Konzerns um 2,1 % auf 44.743 Mio. € (31. Dezember 2019: 43.811 Mio. €). Das Nettoumlaufvermögen stieg seit Jahresanfang 2020 um 11,3 % auf 4.392 Mio. € (31. Dezember 2019: 3.944 Mio. €) hauptsächlich aufgrund

des Bestandsaufbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	9.576	10.059	-483	-4,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.786	1.587	1.199	75,6 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	775	809	-34	-4,2 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	99	97	2	2,2 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	83	76	7	9,5 %
Leasingverbindlichkeiten	534	567	-33	-5,8 %
Finanzschulden	13.853	13.194	659	5,0 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.530	781	750	96,0 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	38	50	-12	-24,0 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	12.285	12.363	-79	-0,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

MERCK-KONZERN

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2020
Stand 1.1.	12.363
Währungsumrechnungsdifferenz	70
Dividendenzahlungen / Gewinnentnahmen ²	63
Akquisitionen ²	1
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen ²	-56
Free Cash Flow ¹	-167
Sonstiges	12
Stand 31.3.	12.285

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 um 3,8 % auf 18.600 Mio. € (31. Dezember 2019: 17.914 Mio. €). Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 41,6 % (31. Dezember 2019: 40,9 %). Hinsichtlich der

Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in den ergänzenden Finanzinformationen verwiesen.

Die Zusammensetzung des Free Cash Flow sowie die Entwicklung der relevanten Positionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

MERCK-KONZERN

Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gemäß Konzernkapitalflussrechnung	516	493	4,9 %
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-18	-9	95,0 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	6	17	-64,9 %
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-341	-209	63,3 %
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	3	3	20,0 %
Free Cash Flow¹	167	295	-43,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Der Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns verbesserte sich im 1. Quartal 2020 auf 661 Mio. € (Q1 2019: 545 Mio. €). Dabei wirkte sich das gestiegene EBITDA pre positiv aus,

während höhere Investitionen sowie Bestandserhöhungen bei Forderungen den Business Free Cash Flow gegenläufig beeinflussten.

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	1.181	929	27,2 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-175	-126	39,4 %
Veränderungen der Vorräte	-101	-173	-41,4 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-161	-59	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	-36	-26	39,8 %
Bereinigung Konsolidierungskreisveränderungen	-45	-	-
Business Free Cash Flow¹	661	545	21,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Healthcare

HEALTHCARE

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.701	1.481	14,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	422	128	> 100,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	24,8 %	8,6 %	
EBITDA ¹	501	329	52,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,5 %	22,2 %	
EBITDA pre ¹	472	332	42,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,8 %	22,4 %	
Business Free Cash Flow ¹	377	222	69,9 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 1. Quartal 2020 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein überdurchschnittliches organisches Wachstum von 15,3 %. Bei neutralen Währungseffekten (–0,4 %) stiegen die Umsatzerlöse um 220 Mio. € auf 1.701 Mio. € für diese Berichtsperiode (Q1 2019: 1.481 Mio. €). Die Währungs-

effekte beinhalteten positive Effekte aus der Aufwertung des US-Dollars sowie des Russischen Rubels gegenüber dem Euro, die durch die Entwicklung einzelner lateinamerikanischer Währungen gegenläufig beeinflusst wurden.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Gesamtveränderung	Q1 2019	Anteil
Onkologie	260	15 %	14,3 %	–0,9 %	13,5 %	229	16 %
Davon: Erbitux®	211	12 %	7,1 %	–1,0 %	6,1 %	199	13 %
Davon: Bavencio®	33	2 %	49,8 %	0,5 %	50,3 %	22	1 %
Neurologie & Immunologie	418	25 %	20,3 %	1,7 %	22,1 %	342	23 %
Davon: Rebif®	295	17 %	–3,4 %	2,0 %	–1,4 %	299	20 %
Davon: Mavenclad®	123	7 %	> 100,0 %	0,1 %	> 100,0 %	43	3 %
Fertilität	278	16 %	–3,5 %	0,1 %	–3,4 %	287	19 %
Davon: Gonal-f®	167	10 %	–1,2 %	0,4 %	–0,8 %	168	11 %
General Medicine & Endokrinologie	680	40 %	20,9 %	–1,6 %	19,3 %	570	38 %
Davon: Glucophage®	234	14 %	31,7 %	–2,0 %	29,7 %	180	12 %
Davon: Concor®	150	9 %	29,1 %	–0,9 %	28,2 %	117	8 %
Davon: Euthyrox®	114	7 %	27,7 %	–2,4 %	25,4 %	91	6 %
Davon: Saizen®	65	4 %	21,7 %	–3,9 %	17,8 %	55	4 %
Sonstige	65	4 %				52	4 %
Healthcare	1.701	100 %	15,3 %	–0,4 %	14,9 %	1.481	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Krebsmedikament Erbitux® (Cetuximab) konnte mit 7,1 % eine erfreuliche organische Umsatzentwicklung verzeichnen und damit den positiven Trend aus 2019 fortsetzen. Die weltweiten Umsatzerlöse von Erbitux® stiegen im 1. Quartal 2020 unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte um 6,1 % auf 211 Mio. € (Q1 2019: 199 Mio. €). Die Region Asien-Pazifik konnte die hohen Wachstumsraten aus dem Vorjahr, welche wesentlich durch die Aufnahme von Erbitux® in die Liste der erstattungsfähigen Medikamente im Rahmen der NRDL (National Reimbursement Drug List) in China getrieben waren, nicht halten und der Umsatz stagnierte in dieser Region bei 77 Mio. € (Q1 2019: 75 Mio. €). Die moderate Entwicklung in Asien ist insbesondere auf erste Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. In den Kernmärkten in Europa war die Situation weiter von einem schwierigen Wettbewerbsumfeld geprägt, dennoch haben positive Effekte aus gewonnenen Ausschreibungen zu dem erfreulichen organi-

schen Wachstum von 12,3 % für die komplette Region geführt. Die Umsätze beliefen sich auf 111 Mio. € (Q1 2019: 98 Mio. €). Im Bereich der Immunonkologie stiegen die Umsätze mit dem Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab) organisch um 49,8 % bei stabilen Währungskursen auf 33 Mio. € (Q1 2019: 22 Mio. €). Wesentliche Treiber für das Umsatzwachstum waren die Zulassungen aus 2019 in den USA, Europa und Japan für die Erstlinienbehandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom.

Mavenclad®, ein Medikament zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose mit hoher Krankheitsaktivität, leistete mit einem organischen Wachstum von 80 Mio. € einen entscheidenden Beitrag zur positiven Entwicklung des Unternehmensbereiches Healthcare. Es konnten Umsätze von 123 Mio. erzielt werden (Q1 2019: 43 Mio. €). Dies spiegelt insbesondere die Zulassung von Mavenclad® in den USA wider, welche am 29. März 2019 erfolgte.

HEALTHCARE

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif®, Glucophage® und Erbitux® nach Regionen – Q1 2020

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
	in Mio. €	295	105	171	3	6	9
Rebif®	organisches Wachstum ¹ in %	-3,4 %	4,7 %	-7,0 %	-9,8 %	3,5 %	-18,5 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	36 %	58 %	1 %	2 %	3 %
	in Mio. €	234	35	-	147	35	17
Glucophage®	organisches Wachstum ¹ in %	31,7 %	18,3 %	-	39,0 %	33,2 %	5,2 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	15 %	-	63 %	15 %	7 %
	in Mio. €	211	111	-	77	17	6
Erbitux®	organisches Wachstum ¹ in %	7,1 %	12,3 %	-	0,6 %	42,9 %	-42,3 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	53 %	-	36 %	8 %	3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete einen organischen Rückgang von -3,4 % und konnte damit den Abwärtstrend der vergangenen Quartale verlangsamen. Durch positive Währungskurseffekte von 2,0 % konnten Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 295 Mio. € (Q1 2019: 299 Mio. €) konstant gehalten werden. In Nordamerika, dem größten Absatzmarkt für Rebif®, war die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie die Konkurrenz durch orale Darreichungsformen für den organischen Rückgang um -7,0 % verantwortlich. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 2,7 % beliefen sich die Umsätze auf 171 Mio. € (Q1 2019: 179 Mio. €). In Europa konnte durch den Gewinn einer Ausschreibung in Russland ein organisches Umsatzwachstum von 4,7 % realisiert werden. In Kombination mit positiven Währungseffekten von 2,7 % erzielte Rebif® in der Region Umsatzerlöse von 105 Mio. € (Q1 2019: 98 Mio. €). Der Rückgang in den übrigen Regionen, in denen Rebif® Umsätze von 19 Mio. € (Q1 2019: 23 Mio. €) erwirtschaftete, war hauptsächlich auf den organischen Rückgang in der Region Mittlerer

Osten und Afrika sowie negative Währungskursentwicklungen einzelner lateinamerikanischer Währungen zurückzuführen.

Gonal-f® als führendes rekombinantes Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit verzeichnete einen moderaten organischen Rückgang von -1,2 %, welcher durch leicht positive Währungskurseffekte von 0,4 % teilweise kompensiert wurde. Daher stagnierte der weltweite Umsatz bei 167 Mio. € (Q1 2019: 168 Mio. €). Haupttreiber war überwiegend der starke Rückgang der Nachfrage aus China, getrieben durch die Covid-19-Pandemie.

Der Bereich General Medicine & Endokrinologie (einschließlich CardioMetabolic Care), in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauferkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, erwirtschaftete ein organisches Wachstum von 20,9 % und erzielte nach negativen Währungseffekten von -1,6 % einen Umsatz von 680 Mio. € (Q1 2019: 570 Mio. €). Die Produkte Concor®, Euthyrox® und Saizen® trugen mit zweistelligen organischen Wachstumsraten zur positiven Entwicklung bei.

Das Diabetes Medikament Glucophage® aus dem Bereich General Medicine hat sich gemessen am Umsatz zum zweitstärksten Medikament im Produktportfolio bei Healthcare entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte der Umsatz um 54 Mio. € auf 234 Mio. € (Q1 2019: 180 Mio. €) gesteigert werden. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 31,7 %, welches lediglich durch negative Währungskurseffekte von -2,0 % leicht abgemildert wurde. Haupttreiber

waren insbesondere die positiven Entwicklungen in China und in Lateinamerika.

Teilweise war die starke Nachfrage im 1. Quartal 2020 nach Medikamenten aus dem Bereich General Medicine & Endokrinologie auch auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen, wobei es sich hierbei im Wesentlichen um Vorzieheffekte handelt.

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2019	Anteil
Europa	622	37 %	15,5 %	0,1 %	–	15,6 %	538	36 %
Nordamerika	370	22 %	18,0 %	3,4 %	–	21,3 %	305	21 %
Asien-Pazifik (APAC)	442	26 %	13,3 %	0,3 %	–	13,6 %	389	26 %
Lateinamerika	177	10 %	26,1 %	-12,8 %	–	13,3 %	157	11 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	89	5 %	-5,0 %	1,5 %	–	-3,5 %	92	6 %
Healthcare	1.701	100 %	15,3 %	-0,4 %	–	14,9 %	1.481	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 1. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2020			Q1 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.701	–	1.701	1.481	–	1.481	14,9 %
Umsatzkosten	-393	–	-393	-325	–	-325	21,0 %
Bruttoergebnis	1.307	–	1.307	1.156	–	1.156	13,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-423	1	-423	-550	–	-550	-23,2 %
Verwaltungskosten	-79	1	-78	-88	2	-86	-8,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-417	–	-417	-380	–	-380	9,8 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	5	–	5	-4	–	-4	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	31	-29	2	-6	1	-5	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	422	–	422	128	–	128	230,5 %
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	79	-2	77	201	–	201	-61,7 %
EBITDA¹	501	–	501	329	–	329	52,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	2	-2	–	–	–	–	–
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	1	-1	–	2	-2	–	–
Gewinne (-) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-32	32	–	1	-1	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	472	–	472	332	–	332	42,2 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							40,9 %
Davon: Währungseffekte							1,3 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Quartal 2020 konnte der Unternehmensbereich das Bruttoergebnis auf 1.307 Mio. € steigern (Q1 2019: 1.156 Mio. €). Hieraus resultierte eine Bruttomarge von 76,9% (Q1 2019: 78,1%). Haupttreiber für den Rückgang der Bruttomarge waren Änderungen im Produktmix.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal gingen die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten um 23,2% auf 423 Mio. € (Q1 2019: 550 Mio. €) zurück. Dies resultiert primär aus dem Auslaufen von planmäßigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation aus der Serono-Akquisition aus dem Jahr 2006.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten reflektierten die anhaltenden Investitionen in die Biopharma Entwicklungspipeline und betrugen 417 Mio. € (Q1 2019: 380 Mio. €). Aufwendungen aus der Beendigung der Studie JAVELIN Head and Neck 100 sind darin ebenfalls enthalten.

Die Veränderung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen war auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Der Gewinn aus dem Verkauf von Allergopharma, der bei der Berechnung des EBITDA pre bereinigt wurde, sowie die Erträge aus der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmith-Kline plc., Großbritannien, zur Entwicklung und Vermarktung

von Bintrafusp alfa aus dem letzten Jahr wirkten sich positiv auf das Ergebnis im 1. Quartal 2020 aus. Diese wurden gegenläufig beeinflusst durch das Auslaufen der ertragswirksamen Vereinnahmung der Einstandszahlung von Pfizer Inc., USA, aus dem Jahr 2014. Das Ergebnis im Vorjahresquartal war durch die Wertminderung eines immateriellen Vermögenswerts im Zusammenhang mit der Kollaboration im Bereich Immunologie mit F-star Delta Ltd. belastet.

Das EBITDA pre stieg im Berichtsquartal auf 472 Mio. € (Q1 2019: 332 Mio. €). Organisches Wachstum von 40,9% wurde von leicht positiven Währungseffekten von 1,3% unterstützt. Die EBITDA pre Marge stieg auf 27,8% (Q1 2019: 22,4%).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 1. Quartal 2020 ergab sich ein Business Free Cash Flow von 377 Mio. € (Q1 2019: 222 Mio. €). Der Anstieg war hauptsächlich auf das Wachstum des EBITDA pre und die im Vergleich zum Vorjahresquartal positive Entwicklung bei den Vorräten zurückzuführen. Höhere Investitionen wirkten sich gegenläufig aus.

HEALTHCARE

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	472	332	42,2 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-73	-47	56,0 %
Veränderungen der Vorräte	-5	-66	-92,6 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	22	13	61,9 %
Leasingzahlungen ²	-12	-10	18,3 %
Bereinigung Verkauf Allergopharma	-26	-	-
Business Free Cash Flow¹	377	222	69,9 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Life Science

LIFE SCIENCE

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.769	1.661	6,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	345	313	10,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	19,5 %	18,9 %	
EBITDA ¹	541	507	6,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,6 %	30,5 %	
EBITDA pre ¹	553	516	7,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,2 %	31,0 %	
Business Free Cash Flow ¹	246	268	-8,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 1. Quartal 2020 erzielte der Unternehmensbereich Life Science ein solides organisches Umsatzwachstum von 5,6 %, hinzu kamen positive Währungseffekte in Höhe von 0,9 %. Dementsprechend wuchsen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,5 %. Den größten Beitrag zum

organischen Wachstum leistete die Geschäftseinheit Process Solutions. Unter Berücksichtigung dieser Effekte stiegen die Umsatzerlöse von Life Science auf 1.769 Mio. € (Q1 2019: 1.661 Mio. €).

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2019 ²	Anteil
Process Solutions	802	45 %	13,2 %	1,3 %	-	14,5 %	700	42 %
Research Solutions	546	31 %	-	0,8 %	-	0,8 %	542	33 %
Applied Solutions	421	24 %	-	0,4 %	-	0,4 %	419	25 %
Life Science	1.769	100 %	5,6 %	0,9 %	-	6,5 %	1.661	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 13,2 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Nach Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 1,3 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2020 auf 802 Mio. € (Q1 2019: 700 Mio. €). Dementsprechend betrug der Anteil von Process Solutions an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs 45 %. Geografisch betrachtet erzielte Process Solutions in allen Regionen ein zweistelliges Wachstum.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, konnte im 1. Quartal 2020

kein organisches Umsatzwachstum erzielen. Hier machte sich eine im Zusammenhang mit Covid-19 stehende schwächere Nachfrage von akademischen Laboren negativ bemerkbar. Unterstützt durch positive Währungseffekte von 0,8 % bezifferten sich die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2020 auf 546 Mio. € (Q1 2019: 542 Mio. €). Der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science betrug 31 %. Geografisch betrachtet waren Nordamerika und Lateinamerika die stärksten Wachstumstreiber. Allerdings wurde dieses Wachstum durch die schwächere Umsatzentwicklung in den Regionen Asien-Pazifik und Europa aufgezehrt.

Auf die Geschäftseinheit Applied Solutions mit ihrem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore entfiel ein Anteil von 24 % an den Umsatzerlösen von Life Science. Organisch betrachtet blieben die

Umsatzerlöse von Applied Solutions konstant auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Covid-19-Pandemie zeigte hier erste negative Auswirkungen bei Lab Water Solutions. Durch positive Währungseffekte von 0,4 % stiegen die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2020 auf 421 Mio. € (Q1 2019: 419 Mio. €). Regional

betrachtet wurde die etwas stärkere Nachfrage in Nordamerika und Europa durch rückläufige Umsatzerlöse in Asien-Pazifik aufgezehrt.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2019	Anteil
Europa	614	35 %	5,2 %	0,5 %	–	5,7 %	581	35 %
Nordamerika	644	36 %	8,9 %	3,2 %	–	12,1 %	575	35 %
Asien-Pazifik (APAC)	422	24 %	0,4 %	0,5 %	–	0,9 %	418	25 %
Lateinamerika	66	4 %	14,2 %	–12,6 %	–	1,6 %	65	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	23	1 %	2,3 %	–0,3 %	–	2,0 %	22	1 %
Life Science	1.769	100 %	5,6 %	0,9 %	–	6,5 %	1.661	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2020			Q1 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.769	–	1.769	1.661	–	1.661	6,5 %
Umsatzkosten	–744	–	–744	–719	1	–718	3,6 %
Bruttoergebnis	1.024	–	1.025	942	1	943	8,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	–498	–	–497	–470	1	–469	6,1 %
Verwaltungskosten	–89	9	–80	–88	6	–81	–1,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–75	–	–75	–62	–	–62	22,2 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–18	2	–16	–10	1	–8	88,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	345	–	345	313	–	313	10,5 %
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	196	–	196	193	–	193	1,3 %
EBITDA¹	541	–	541	507	–	507	6,7 %
Restrukturierungsaufwendungen	2	–2	–	1	–1	–	–
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	10	–10	–	7	–7	–	–
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	1	–1	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	553	–	553	516	–	516	7,2 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							8,2 %
Davon: Währungseffekte							–0,5 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							–0,5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis legte um 8,7 % auf 1.025 Mio. € zu (Q1 2019: 943 Mio. €). Dieser starke Zuwachs war auf das erwirtschaftete Umsatzwachstum sowie auf eine höhere Produktionsauslastung zurückzuführen. Die Bruttomarge von Life Science, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, belief sich auf 57,9 % (Q1 2019: 56,8 %). Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen um 6,1 % auf 497 Mio. € (Q1 2019: 469 Mio. €), gleichzeitig erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten um 22,2 % auf 75 Mio. € (Q1 2019: 62 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) stiegen auf 16 Mio. € (Q1 2019: 8 Mio. €). Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte

EBITDA pre erhöhte sich um 7,2 % auf 553 Mio. € (Q1 2019: 516 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum betrug 8,2 %. Hierin spiegeln sich die starke Entwicklung des Unternehmensbereichs Life Science und die fortgesetzte Fokussierung auf Umsatzwachstum und Kostenmanagement wider.

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 1. Quartal 2020 erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 246 Mio. € (Q1 2019: 268 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war ein Anstieg der Forderungen, der vom höheren EBITDA pre nicht kompensiert werden konnte.

LIFE SCIENCE

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	553	516	7,2 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-58	-59	-0,5 %
Veränderungen der Vorräte	-89	-88	1,4 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-145	-91	59,8 %
Leasingzahlungen ²	-15	-11	37,0 %
Business Free Cash Flow¹	246	268	-8,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Performance Materials

PERFORMANCE MATERIALS

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	900	604	49,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	116	95	22,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	12,9 %	15,8 %	
EBITDA ¹	251	157	59,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,9 %	26,0 %	
EBITDA pre ¹	286	193	48,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,7 %	31,9 %	
Business Free Cash Flow ¹	184	172	7,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials stiegen im 1. Quartal 2020 um 49,0 % auf 900 Mio. € (Q1 2019: 604 Mio. €). Ausschlaggebend für das Wachstum

waren zusätzliche Umsatzerlöse aus den Akquisitionen von Versum und Intermolecular (52,1 %) sowie positive Währungseffekte von 2,4 %. Diese beiden positiven Effekte konnten einen organischen Rückgang der Umsatzerlöse in den originären Geschäftseinheiten überkompensieren.

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2019	Anteil
Display Solutions	304	34 %	-10,5 %	2,4 %	-	-8,1 %	331	55 %
Semiconductor Solutions	485	54 %	8,7 %	3,7 %	> 100,0 %	> 100,0 %	152	25 %
Surface Solutions	111	12 %	-9,1 %	0,7 %	-	-8,4 %	121	20 %
Sonstige	0	0 %	-33,4 %	2,1 %	-	-31,3 %	0	0 %
Performance Materials	900	100 %	-5,4 %	2,4 %	52,1 %	49,0 %	604	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, hat im 1. Quartal 2020 wie erwartet einen organischen Rückgang verzeichnet. Dieser belief sich auf -10,5 % und wurde teilweise durch positive Währungseffekte von 2,4 % kompensiert. In den ersten beiden Quartalen 2019 – vor allen Dingen im 1. Quartal 2019 –

profitierten die Umsatzerlöse weiterhin von Projekten zum Aufbau von Produktionskapazitäten bei Panelherstellern in China. In einem vergleichsweise geringen Maß hatte auch die von der Weltgesundheitsorganisation WHO am 11. März 2020 als Pandemie klassifizierte Situation um Covid-19 erste negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Display Solutions.

Die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions gliedert sich nach den Akquisitionen von Versum und Intermolecular in zwei neue Geschäfte, nämlich Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services. Semiconductor Materials wird sich weiter auf den Vertrieb und die Entwicklung von materialbasierten Lösungen für die Halbleiterindustrie konzentrieren. Delivery Systems & Services fokussiert sich auf die Entwicklung und den Einsatz von Liefersystemen für die Halbleiterhersteller. Zudem wird Delivery Systems & Services Dienstleistungen für die Anlageninstallation und den sicheren Umgang mit den in ihnen verarbeiteten Spezialmaterialien anbieten. Die originäre Geschäftseinheit Semiconductor Solutions konnte, wie vor dem Hintergrund des Rückgangs im Halbleitermarkt 2019 erwartet, ein starkes organisches Wachstum von 8,7 % verzeichnen. Dieses wurde darüber hinaus durch positive Währungseffekte von 3,7 % weiter gestärkt. Die Covid-19-Pandemie

hatte im 1. Quartal 2020 nur geringfügige Auswirkungen auf die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions. Getrieben durch die Akquisitionen von Versum und Intermolecular haben sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse von Semiconductor Solutions insgesamt etwas mehr als verdreifacht. Damit stieg der Anteil dieser Geschäftseinheit am Performance-Materials-Umsatz von 25 % auf 54 %.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions waren im 1. Quartal 2020 insgesamt um –8,4 % rückläufig. Ein organischer Rückgang von –9,1 % beruhte zu großen Teilen auf einer geschwächten Nachfrage, insbesondere aus dem Automobil- und Kosmetikmarkt vor dem Hintergrund der Unsicherheiten im Kontext der Covid-19-Pandemie. Positive Währungseffekte von 0,7 % konnten nur geringfügig kompensieren.

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2019	Anteil
Europa	74	8 %	0,2 %	0,2 %	27,3 %	27,7 %	58	10 %
Nordamerika	136	15 %	11,3 %	3,2 %	> 100,0 %	> 100,0 %	54	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	672	75 %	–7,9 %	2,7 %	45,3 %	40,1 %	480	79 %
Lateinamerika	9	1 %	–3,8 %	–5,7 %	6,2 %	–3,2 %	9	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	9	1 %	–21,2 %	0,7 %	> 100,0 %	> 100,0 %	3	1 %
Performance Materials	900	100 %	–5,4 %	2,4 %	52,1 %	49,0 %	604	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2020			Q1 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	900	–	900	604	–	604	49,0 %
Umsatzkosten	–515	20	–495	–338	15	–323	53,5 %
Bruttoergebnis	385	20	405	266	15	282	43,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	–136	1	–134	–66	2	–63	> 100,0 %
Verwaltungskosten	–38	–	–38	–23	1	–22	71,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–71	–1	–73	–72	16	–56	29,2 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	–	1	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–24	14	–10	–10	1	–9	8,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	116			95			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	135	–	135	62	–	62	> 100,0 %
EBITDA¹	251			157			
Restrukturierungsaufwendungen	7	–7	–	34	–34	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	8	–8	–	1	–1	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	19	–19	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	286	–	286	193	–	193	48,3 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–8,8 %
Davon: Währungseffekte							5,1 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							52,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Performance Materials in Höhe von 405 Mio. € (Q1 2019: 282 Mio. €) lag im 1. Quartal 2020 43,9% über dem Vorjahresquartal. Ein wesentlicher Treiber hierfür war der Beitrag aus der Versum-Akquisition. Die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge lag mit 45,0% (Q1 2019: 46,6%) unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ohne Berücksichtigung von Anpassungen stieg das operative Ergebnis (EBIT) im 1. Quartal 2020 um 21 Mio. € auf 116 Mio. € (Q1 2019: 95 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war der zusätzliche

EBIT-Beitrag aus der Versum-Akquisition. Der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten sowie der Verwaltungskosten war auf die zusätzlichen Kosten der Versum- und Intermolecular-Organisationen zurückzuführen. Bei den um Anpassungen bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten wird die erfolgreiche Umsetzung des Transformationsprogramms „Bright Future“ von den zusätzlichen Aufwendungen der Versum- und Intermolecular-Organisationen überlagert. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich ein Wachstum von 48,3% auf 286 Mio. € (Q1 2019: 193 Mio. €). Das zusätz-

liche EBITDA pre aus den Akquisitionen (52,1 %) und positive Währungseffekte (5,1 %) konnten das – aufgrund der hohen Vergleichswerte für Flüssigkristalle in Q1 2019 – wie erwartet organisch rückläufige EBITDA pre (–8,8 %) deutlich überkompensieren. Die EBITDA pre-Marge lag mit 31,7 % leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q1 2019: 31,9 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Der Business Free Cash Flow des Unternehmensbereichs Performance Materials stieg im 1. Quartal 2020 um 7,0 % auf 184 Mio. € (Q1 2019: 172 Mio. €). Ein höheres EBITDA pre und ein geringerer Anstieg der Vorräte konnten höhere Investitionen sowie einen Forderungsaufbau deutlich überkompensieren.

PERFORMANCE MATERIALS

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	286	193	48,3 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–35	–14	> 100,0 %
Veränderungen der Vorräte	–9	–19	–54,7 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	–34	15	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	–5	–2	> 100,0 %
Bereinigung Erstkonsolidierung Versum / Intermolecular	–19	–	–
Business Free Cash Flow¹	184	172	7,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Konzernverwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu den

Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-168	-158	6,6 %
EBITDA ¹	-146	-140	4,0 %
EBITDA pre ¹	-129	-112	15,5 %
Business Free Cash Flow ¹	-146	-118	24,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 1. Quartal 2020 auf 76 Mio. € (Q1 2019: 57 Mio. €). Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 1. Quartal 2020 in Höhe von 15 Mio. € (Q1 2019: 13 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo)

stiegen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 58 Mio. € (Q1 2019: 52 Mio. €). Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA pre belief sich im Berichtsquartal auf -129 Mio. € (Q1 2019: -112 Mio. €). Der Anstieg des negativen Business Free Cash Flow auf -146 Mio. € (Q1 2019: -118 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus der Entwicklung des EBITDA pre.

Prognosebericht

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2019 haben wir eine Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse, des EBITDA pre und des Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns sowie der einzelnen Unternehmensbereiche für 2020 abgegeben.

Nach Abschluss des 1. Quartals wird diese Prognose im Folgenden konkretisiert.

Zum 31. März 2020 wurde der Verkauf von Allergopharma an die Dermapharm Holding SE („Dermapharm“) abgeschlossen. Das Allergie-Geschäft von Merck in Europa ist zum 31. März 2020 an Dermapharm übergegangen. Der Vollzug der Transaktion in China wird für das zweite Halbjahr 2020 erwartet. Die nachfolgende Prognose reflektiert diesen Verkauf bereits und weist dementsprechend bei den Umsatzerlösen einen Portfolioeffekt aus dieser Transaktion gegenüber 2019 aus, der auf Konzernebene aber als nicht wesentlich erachtet wird.

Des Weiteren gehen wir im Zusammenhang mit dem globalen Ausbruch der Covid-19-Pandemie abweichend von

unserer vorherigen Prognose von einer erheblichen Belastung des weltweiten wirtschaftlichen Wachstums aus, das alle unsere Geschäfte betrifft, insbesondere aber Healthcare und Performance Materials. Aufgrund der hohen Ungewissheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie erfolgt die vorliegende Prognose unter einer deutlich erhöhten Unsicherheit als üblich. Da sich die Dynamik der Pandemie regional unterscheidet, stellen wir nachfolgend unsere diesbezüglichen Annahmen dar: Für China gehen wir davon aus, dass die Covid-19-Pandemie zum Ende des 1. Quartals ihren Höhepunkt erreicht hat und sich damit ab dem 2. Quartal eine deutliche Entspannung der Lage einstellt. Für Europa sowie die USA erwarten wir den Höhepunkt der Pandemie erst im 2. Quartal und erwarten aktuell, dass sich das Ausbruchsgeschehen bis zum Ende des 3. Quartals wieder normalisiert hat. Ferner geht die aktuelle Prognose nicht davon aus, dass es zu einer zweiten Ausbruchswelle in einer der genannten Regionen kommt. Aufgrund dieser Annahmen ergibt sich für das Jahr 2020 folgende Prognose für den Merck-Konzern:

Merck-Konzern

PROGNOSE FÜR DEN MERCK-KONZERN

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	16.152	~16.800 bis 17.800 • Leichtes bis moderates organisches Wachstum • Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Währungseffekte –2 % bis +1 %	• Organisches Wachstum getrieben durch Life Science, Healthcare stabil, Performance Materials mit moderatem bis starkem organischem Rückgang • Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich, hauptsächlich aus der Akquisition von Versum Materials • Negativer Währungseffekt bedingt durch Emerging-Market-Währungen abgemildert durch US-Dollar
EBITDA pre	4.385	~4.350 bis 4.850 • Stabile organische Entwicklung • Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Leicht negativer Währungseffekt von 0 % bis –3 %	• Starkes organisches Wachstum bei Life Science absorbiert durch leichten Rückgang bei Healthcare und Rückgang im niedrigen bis mittleren prozentualen Zehnerbereich bei Performance Materials • Planmäßige Realisierung von Synergien aus der Integration von Versum Materials in Performance Materials • Negativer Währungseffekt bedingt durch Emerging-Market-Währungen abgemildert durch US-Dollar
Business Free Cash Flow	2.732	~2.650 bis 3.250 Leichter bis starker Anstieg	Anstieg des EBITDA pre sowie positive Effekte aus dem Umlaufvermögen kompensieren höhere Investitionen in Sachanlagen

UMSATZERLÖSE

Nach einem soliden 1. Quartal 2020 erwarten wir für das Gesamtjahr 2020 einen leichten bis moderaten organischen Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Wir erwarten weiterhin, dass Life Science ein wesentlicher Treiber dieses organischen Wachstums sein wird. Unter dem Eindruck der Covid-19-Pandemie wird der Unternehmensbereich Healthcare im Jahr 2020 organisch stabil erwartet, wohingegen unserer

Performance-Materials-Geschäft organisch moderat bis stark sinken wird. In den ersten drei Quartalen wird der Effekt aus der Akquisition von Versum Materials als Portfolioeffekt berichtet, den wir unverändert im mittleren einstelligen Prozentbereich erwarten. Hinsichtlich der Währungskursentwicklung gehen wir weiterhin infolge der politischen und makroökonomischen Entwicklungen von einem volatilen Umfeld aus. Insgesamt erwarten wir eine stabile bis leicht unvorteilhafte Wäh-

rungsentwicklung von –2 % bis +1 %, die auf die Währungen zahlreicher Wachstumsmärkte insbesondere in Lateinamerika zurückzuführen ist. Abgeschwächt wird dieser Effekt von einer vorteilhaften Entwicklung des €/US-Dollar-Kurses, den wir im Bereich von 1,08 bis 1,12 sehen. Insgesamt prognostizieren wir daher Umsatzerlöse von 16,8 bis 17,8 Mrd. € für den Merck-Konzern für 2020.

EBITDA PRE

Das EBITDA pre des Konzerns im Jahr 2020 wird sich nach unseren Erwartungen in einem Korridor zwischen 4,35 und 4,85 Mrd. € (Vorjahr: 4,38 Mrd. €) bewegen. Aufgrund starker Einschränkungen des Wirtschaftslebens und sinkender Einkommen im Rahmen der Covid-19-Pandemie mit entsprechend

negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfte rechnen wir mit einer lediglich stabilen organischen Entwicklung. Der Portfolioeffekt aus der Übernahme von Versum Materials liegt voraussichtlich weiterhin im mittleren einstelligen Prozentbereich und wird zu einer leichten Margenverbesserung des Merck-Konzerns führen. Die erwartete Währungsentwicklung wird das EBITDA pre des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht zwischen –3 % bis 0 % belasten und schlägt sich insbesondere in den Geschäften von Healthcare und Life Science nieder. Dabei wird insbesondere die Entwicklung der Währungen in mehreren Wachstumsmärkten das Ergebnis negativ beeinflussen und positive Effekte aus dem US-Dollar mehr als kompensieren.

Healthcare

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH HEALTHCARE

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	6.714	• Organisch stabil • Negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich • Neutral bis moderat negativer Währungseffekt	• Basisgeschäft rückläufig aufgrund starker Auswirkungen der Covid-19-Pandemie insbesondere in der Geschäftseinheit Fertilität • Deutlicher Wachstumsbeitrag unserer neu zugelassenen Produkte, insbesondere Mavenclad® • Leicht negativer Portfolioeffekt aus dem Verkauf von Allergopharma • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten abgemildert durch den US-Dollar
EBITDA pre	1.922	• Organisch leicht negativ • Leicht bis moderat negativer Währungseffekt	• Ein weiterhin erwarteter Umsatzrückgang bei Rebif® sowie erhebliche negative Effekte der Covid-19-Pandemie insbesondere in der Geschäftseinheit Fertilität werden durch erwartete deutliche Ergebnisbeiträge von unseren neuen Produkten, insbesondere Mavenclad, abgemildert • Marketing- und Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten mit sinkendem Anteil am Umsatz sowie auch absolut rückläufig aufgrund von konsequentem Kostenmanagement und strikter Pipeline-Priorisierung • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten abgemildert durch den US-Dollar
Business Free Cash Flow	1.252	Moderater Rückgang	• Rückgang des EBITDA pre und höhere Investitionen in Sachanlagen • Teilweise kompensiert durch verbessertes Management des Umlaufvermögens

UMSATZERLÖSE

Für den Unternehmensbereich Healthcare gehen wir für das Jahr 2020 von einer stabilen organischen Entwicklung der Umsatzerlöse aus. Hierbei erwarten wir signifikant negative Effekte aus der Covid-19-Pandemie auf das Basisgeschäft insbesondere in der Geschäftseinheit Fertilität. Dieser Rückgang in Kombination mit einem erwarteten Rückgang bei Rebif® aufgrund der intensiven Wettbewerbssituation im Bereich der Multiple-Sklerose-Behandlung kann auch durch weiterhin

positive Wachstumsbeiträge von Produkten aus dem Bereich General Medicine & Endokrinologie, die im Wesentlichen auf die Entwicklung in den Wachstumsmärkten zurückzuführen sind, nicht kompensiert werden. Einen signifikanten Beitrag zum organischen Wachstum erwarten wir durch unsere neuen Produkte. So rechnen wir für das Jahr 2020 für Mavenclad® und für Bavencio® jeweils mit einer weiteren deutlichen Umsatzsteigerung, allerdings im Hinblick auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auch in niedrigerer Höhe als noch

im Geschäftsbericht 2019 angenommen. Aus dem genannten Verkauf von Allergopharma resultiert ein leicht negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Eine unvorteilhafte Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten sollte zu einem neutralen bis moderat negativen Währungseffekt führen.

EBITDA PRE

Für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Healthcare gehen wir basierend auf den genannten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 von einem leichten organischen Rückgang (bisher solides organisches Wachstum) gegenüber dem Vorjahr aus.

Die negativen Ergebniseffekte im Basisgeschäft aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs von Rebif® verstärken sich nunmehr durch den zusätzlichen Umsatzrückgang in der Geschäftseinheit Fertilität. Deutliche Ergebnisbeiträge unserer neuen Produkte, insbesondere Mavenclo®, wirken aber nach wie vor kompensierend, wenngleich auch in niedrigerem Maße aufgrund der sich auch hier negativ auswirkenden Covid-19-Pandemie. Darüber hinaus betreiben wir weiterhin konsequentes Kostenmanagement sowie eine kontinuierliche Priorisierung unserer Pipeline. Wir erwarten daher, dass sowohl

die Marketing- und Vertriebskosten als auch die Forschungs- und Entwicklungskosten absolut sowie auch in Prozent zum Umsatz rückläufig sein werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bleiben dabei stark abhängig von der Entwicklung klinischer Daten sowie weiteren erwarteten Studienergebnissen. Ab 2020 entfallen die ergebniswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung aus der globalen strategischen Allianz mit Pfizer für Bavencio® und Xalkori® sowie Meilensteinzahlungen. Positiv wirkt sich jedoch die ertragswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung im Rahmen der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline plc (GSK) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa aus. Der erwartete Ergebniseffekt liegt bei einem niedrigen dreistelligen Millionen-Eurobetrag, dessen genaue Höhe vom Kostenverlauf und dem Erreichen von Entwicklungsmeilensteinen abhängt und welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die Prognose für Healthcare beinhaltet darüber hinaus Effekte aus aktivem Portfoliomanagement. Insgesamt wird der durch Einmaleffekte verursachte Ergebnisbeitrag deutlich unter dem des Vorjahres liegen. Darüber hinaus erwarten wir eine leichte bis moderate Belastung des EBITDA pre aus Währungseffekten.

Life Science

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH LIFE SCIENCE

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	6.864	• Starkes organisches Wachstum • Neutral bis leicht negativer Währungseffekt	• Alle Geschäfte tragen zur Entwicklung bei • Process Solutions bleibt stärkster Wachstumstreiber, gefolgt von Applied Solutions • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten nahezu ausgeglichen durch US-Dollar
EBITDA pre	2.129	• Starkes organisches Ergebniswachstum • Neutraler bis moderat negativer Währungseffekt	• Organisches Ergebniswachstum aufgrund des erwarteten Umsatzwachstums • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten
Business Free Cash Flow	1.375	Anstieg im niedrigen prozentualen Zehnerbereich	• Anstieg des EBITDA pre • Verbessertes Management des Umlaufvermögens • Gegenläufig höhere Sachinvestitionen in strategische Projekte

UMSATZERLÖSE

Für unseren Unternehmensbereich Life Science gehen wir für das Jahr 2020 unverändert von einem starken organischen Wachstum der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr aus. Wir erwarten weiterhin, dass alle Geschäftseinheiten einen positiven Beitrag zum organischen Wachstum leisten werden. Die Geschäftseinheit Process Solutions wird auch 2020 größter organischer Wachstumstreiber bleiben, gefolgt von Applied Solutions und Research Solutions. Aus den Akquisitionen von FloDesign Sonics Inc. und BSSN Software GmbH erwarten wir nach wie vor keine wesentlichen Portfolioeffekte. Negative Effekte aus Währungen in verschiedenen Wachstumsmärkten werden durch positive Effekte aus dem US Dollar nahezu ausgeglichen.

geglichen. Folglich erwarten wir stabile bis leicht negative Währungseffekte.

EBITDA PRE

Für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science bestätigen wir für das Geschäftsjahr 2020 unsere Prognose eines starken organischen Wachstums. Die unverändert dynamische Nachfrageentwicklung trägt hierbei zum organischen Ergebniswachstum bei. Im Geschäftsjahr 2020 erwarten wir im Unternehmensbereichs Life Science aufgrund der Entwicklung verschiedener Emerging Market Währungen voraussichtlich stabile bis moderat negative Währungseffekte.

Performance Materials

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH PERFORMANCE MATERIALS

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	2.574	- Moderater bis starker organischer Rückgang - Portfolioeffekt im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Leicht positiver Währungseffekt	- Starke Wachstumsdynamik im Bereich Semiconductor Solutions - Weiterer Preisverfall bei Flüssigkristallen - Signifikanter Rückgang bei Surface Solutions - Portfolioeffekt durch Versum Materials im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich, kein wesentlicher Portfolioeffekt durch Intermolecular - Positiver Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in vereinzelt asiatischen Wachstumsmärkten sowie des US-Dollars
EBITDA pre	803	- Organischer Rückgang im niedrigen bis mittleren prozentualen Zehnerbereich - Portfolioeffekt im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Moderater positiver Währungseffekt	- Wachstum bei Semiconductor Solutions kann Preisverfall bei Flüssigkristallen sowie die signifikant negativen Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie trotz hoher Kostendisziplin nicht kompensieren - Positiver Ergebnisbeitrag von Versum Materials im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich führt zu leichter Margenverbesserung - Planmäßige Realisierung von Synergien in Höhe von 20 Mio. € aus der Integration von Versum Materials - Positiver Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in vereinzelt asiatischen Wachstumsmärkten sowie des US-Dollars
Business Free Cash Flow	641	Anstieg mit Wachstumsraten im niedrigen prozentualen Zwanzigerbereich	Anstieg des EBITDA pre abgemildert durch höhere Sachinvestitionen

UMSATZERLÖSE

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials rechnen wir für das Jahr 2020 mit einem moderaten bis stark negativen organischen Rückgang der Umsatzerlöse. Für unser Geschäft mit Halbleitermaterialien erwarten wir unverändert zur vorherigen Prognose eine starke Wachstumsdynamik. Unser Flüssigkristallgeschäft hingegen leidet neben anhaltendem Preisverfall aufgrund des in der Industrie üblichen Preisdrucks zusätzlich unter negativen Effekten im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Diese Verlangsamung der weltweiten wirtschaftlichen Dynamik führt ebenfalls in unserem Surface-Solutions-Geschäft zu signifikant verschlechterten Geschäftsaussichten für 2020. Für Versum Materials erwarten wir in den ersten drei Quartalen 2020 einen Portfolioeffekt im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich. Weiterhin wurde am 20. September 2019 die Übernahme von Intermolecular abgeschlossen. Den hieraus resultierenden Portfolioeffekt schätzen wir als nicht wesentlich ein.

Aufgrund der €/US-Dollar-Entwicklung sowie der Entwicklung einiger Währungen asiatischer Wachstumsmärkte rechnen wir nun mit einem leicht positiven Währungseffekt (bisher leicht negativer Effekt) für das Jahr 2020.

EBITDA PRE

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials erwarten wir einen signifikant negativen Einfluss der wirtschaftlichen Abschwächung im Rahmen der Covid-19-Pandemie auf das EBITDA pre. Dieser kann auch nicht von einer guten Geschäftsentwicklung in unserem Geschäft mit Halbleitermaterialien sowie hoher Kostendisziplin aufgefangen werden. Infolgedessen gehen wir davon aus, dass das organische EBITDA pre prozentual im niedrigen bis mittleren Zehnerbereich im Vergleich zum Vorjahr sinken wird. Der Portfolioeffekt von Versum Materials beläuft sich unseren Schätzungen zufolge auf ein Wachstum im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich, der die Marge des Geschäfts leicht verbessern wird. Die planmäßige Realisierung von Synergien in Höhe von rund 20 Mio. € ist in dieser Prognose berücksichtigt.

Aufgrund veränderter Fremdwährungsannahmen, insbesondere beim €/US-Dollar und einigen asiatischen Währungen, gehen wir von einem moderaten positiven Fremdwährungseffekt aus.

Konzernkosten und Sonstiges

Aufgrund der hohen Ungewissheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie erfolgt auch die Prognose des Bereichs Konzernkosten und Sonstiges unter einer deutlich erhöhten Unsicherheit als üblich. Insgesamt prognostizieren

wir einen leichten Anstieg der Konzernkosten im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr. Die prognostizierten Zahlen werden hauptsächlich durch Fremdwährungssicherungen negativ beeinflusst.

MERCK-KONZERN

Prognose für das Gesamtjahr 2020

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Business Free Cash Flow
Merck-Konzern	~16.800 bis 17.800 • Leichtes bis moderates organisches Wachstum • Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Währungseffekte –2 % bis +1 %	~4.350 bis 4.850 • Stabile organische Entwicklung • Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Leicht negativer Währungseffekt von 0 % bis –3 %	~2.650 bis 3.250
Healthcare	• Organisch stabil • Negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich • Neutraler bis moderat negativer Währungseffekt	• Organisch leicht negativ • Leicht bis moderat negativer Währungseffekt	Moderater Rückgang
Life Science	• Starkes organisches Wachstum • Währungseffekt neutral bis leicht negativ	• Starkes organisches Wachstum • Neutraler bis moderat negativer Währungseffekt	Anstieg im niedrigen prozentualen Zehnerbereich
Performance Materials	• Moderater bis starker organischer Rückgang • Portfolioeffekt im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich • Leicht positiver Währungseffekt	• Organischer Rückgang im niedrigen bis mittleren prozentualen Zehnerbereich • Portfolioeffekt im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich • Moderater positiver Währungseffekt	Anstieg mit Wachstumsraten im niedrigen prozentualen Zwanzigerbereich
Konzernkosten und Sonstiges	–	Leicht über Vorjahresniveau	–

EPS pre 5,50 € bis 6,35 €

Annahmen zu den Fremdwährungskursen für das Gesamtjahr 2020: 1 € = 1,08 US\$ bis 1,12 US\$

The background is a solid purple color. In the top-left corner, there is a teal-colored shape that is a quarter-circle or a similar curved polygon. In the bottom-right corner, there is a larger teal-colored shape that is a complex polygon with rounded corners, resembling a stylized arrow or a modern logo element.

Ergänzende Finanzinformationen

Ergänzende Finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019
Umsatzerlöse	4.370	3.746
Umsatzkosten	-1.654	-1.384
Bruttoergebnis	2.716	2.362
Marketing- und Vertriebskosten	-1.059	-1.091
Verwaltungskosten	-289	-283
Forschungs- und Entwicklungskosten	-579	-527
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	6	-4
Sonstige betriebliche Erträge	112	100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-191	-179
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	716	379
Finanzierungserträge	14	16
Finanzierungsaufwendungen	-112	-129
Ergebnis vor Ertragssteuern	617	266
Ertragsteuern	-159	-67
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	458	199
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-10
Ergebnis nach Steuern	458	190
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	456	189
Davon: Nicht beherrschende Anteile	2	1
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässert	1,05	0,43
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	1,05	0,45
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	-0,02
Verwässert	1,05	0,43
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	1,05	0,45
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	-0,02

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis nach Steuern	458	190
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Veränderung der Neubewertung	103	-88
Steuereffekt	-30	19
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	73	-68
Eigenkapitalinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	-57	-18
Steuereffekt	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-57	-17
	15	-85
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Fremdkapitalinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	-	-
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Steuereffekt	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	-47	-38
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22	25
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-
Steuereffekt	9	4
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-17	-9
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	7	2
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1	-
Steuereffekt	-3	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	6	2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Veränderung	231	346
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-1	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	230	346
	219	339
Sonstiges Ergebnis	235	254
Gesamtergebnis	693	444
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	692	441
Davon: Nicht beherrschende Anteile	1	2
Gesamtergebnis	693	444
Davon: Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	693	453
Davon: Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	-10

Konzernbilanz¹

in Mio. €	31.3.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.376	17.141
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.089	9.175
Sachanlagen	6.110	6.213
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	692	738
Sonstige langfristige Forderungen	21	22
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	94	97
Latente Steueransprüche	1.348	1.421
	34.730	34.808
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.443	3.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.690	3.488
Vertragsvermögenswerte	85	156
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	81	57
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	553	591
Ertragsteuererstattungsansprüche	631	589
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.530	781
	10.013	9.003
Vermögenswerte	44.743	43.811
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	11.978	11.507
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	2.200	1.980
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	18.556	17.865
Nicht beherrschende Anteile	44	48
	18.600	17.914
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.060	3.194
Sonstige langfristige Rückstellungen	252	254
Langfristige Finanzschulden	10.137	8.644
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	44	43
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	90	93
Latente Steuerschulden	1.795	1.828
	15.379	14.056
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	82	110
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	822	823
Kurzfristige Finanzschulden	3.717	4.550
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.021	1.127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.807	2.054
Rückerstattungsverbindlichkeiten	626	565
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.463	1.402
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.225	1.211
	10.764	11.842
Eigenkapital und Schulden	44.743	43.811

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen von Ausweisänderungen“.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis nach Steuern	458	190
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	431	474
Veränderungen der Vorräte	-129	-146
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-254	-15
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Rückerstattungsverbindlichkeiten	27	-17
Veränderungen der Rückstellungen	16	100
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-23	-89
Neutralisierung Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-35	1
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	24	-5
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	516	493
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-18	-9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	6	17
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-341	-209
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	3	3
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-26	-37
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	-
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	31	7
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	-100
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	56	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-288	-329
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-5	-
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-58	-61
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	9
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-34	-
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Anleihen	1.490	-
Rückzahlungen von Anleihen	-2.041	-
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	1.189	49
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	542	-3
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	770	160
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-20	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	781	2.170
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 31.3.	1.530	2.340

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €		Gesamtergebnis							
		1.1.2020	Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	Dividenden-zahlungen	Ergebnis-abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen-veränderung	Trans-aktionen ohne Beherrschungs-änderung	Veränderung Konsolidie-rungskreis / Sonstiges	31.3.2020
Gesamtkapital		565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital		397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital		168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage		3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen		11.507	456	16	-	-	-1	-	11.978
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn		13.158	456	-	-	-	-1	-21	13.592
Leistungsorientierte Versorgungspläne		-1.729	-	73	-	-	-	21	-1.636
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung		79	-	-57	-	-	-	-	21
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse		1.980	-	220	-	-	-	-	2.200
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung		-1	-	-	-	-	-	-	-1
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen		-118	-	-17	-	-	-	-	-135
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen		-33	-	6	-	-	-	-	-27
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		2.131	-	231	-	-	-	-	2.363
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA		17.865	456	236	-	-	-1	-	18.556
Nicht beherrschende Anteile		48	2	-1	-5	-	-	-	44
Eigenkapital		17.914	458	235	-5	-	-1	-	18.600

in Mio. €	1.1.2019	Gesamtergebnis						31.3.2019
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis	Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Trans- aktionen ohne Beherrschungs- änderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis / Sonstiges	
Gesamtkapital	565	–	–	–	–	–	–	565
Komplementärkapital	397	–	–	–	–	–	–	397
Grundkapital	168	–	–	–	–	–	–	168
Kapitalrücklage	3.814	–	–	–	–	–	–	3.814
Gewinnrücklagen	11.192	189	–85	–	–	–	–	11.295
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn	12.525	189	–	–	–	–	1	12.714
Leistungsorientierte Versorgungspläne	–1.340	–	–68	–	–	–	–	–1.408
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	7	–	–17	–	–	–	–1	–12
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.629	–	338	–	–	–	–	1.967
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	–1	–	–	–	–	–	–	–
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	–128	–	–9	–	–	–	–	–137
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	–33	–	2	–	–	–	–	–31
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.790	–	345	–	–	–	–	2.135
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.200	189	253	–	–	–	–	17.640
Nicht beherrschende Anteile	33	1	1	–	–	–	–	35
Eigenkapital	17.233	190	254	–	–	–	–	17.676

Informationen nach Unternehmensbereichen

	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzernkosten und Sonstiges		Konzern	
in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019
Umsatzerlöse¹	1.701	1.481	1.769	1.661	900	604	–	–	4.370	3.746
Intersegmentumsatzerlöse	–	–	5	4	–	–	–5	–4	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)²	422	128	345	313	116	95	–168	–158	716	379
Abschreibungen	79	174	196	193	134	62	22	17	430	447
Wertminderungen	1	27	–	–	–	–	–	–	1	27
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA²	501	329	541	507	251	157	–146	–140	1.148	853
Anpassungen ²	–29	3	11	9	35	35	17	28	34	76
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	472	332	553	516	286	193	–129	–112	1.181	929
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	27,8	22,4	31,2	31,0	31,7	31,9	–	–	27,0	24,8
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ³	7.316	7.560	21.835	21.600	10.917	10.784	4.675	3.867	44.743	43.811
Schulden nach Unternehmensbereichen ³	–2.905	–3.055	–1.424	–1.519	–675	–716	–21.138	–20.608	–26.143	–25.897
Investitionen in Sachanlagen ⁴	155	98	107	76	61	14	17	22	341	209
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁴	8	6	8	1	1	1	1	1	18	9

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.³ Werte im Berichtsjahr zum 31. März 2020, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2019.⁴ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.310	1.042
Konzernkosten und Sonstiges	–129	–112
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.181	929
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	–431	–474
Anpassungen ¹	–34	–76
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	716	379
Finanzergebnis	–98	–113
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	266

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019
Restrukturierungsaufwendungen	–15	–61
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	–22	–13
Gewinne (+) / Verluste (–) aus abgegangenen Geschäften	30	–2
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–19	–
Sonstige Anpassungen	–8	1
Anpassungen ohne Wertminderungen / Wertaufholungen¹	–34	–76
Wertminderungen	–2	–
Wertaufholungen	–	–
Anpassungen (gesamt)¹	–36	–76

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Restrukturierungsaufwendungen von 61 Mio. € auf 15 Mio. € gesunken. Sowohl für das Transformationsprogramm „Bright Future“ des Unternehmensbereichs Performance Materials (0 Mio. €; Jan.-März 2019: 34 Mio. €) als auch für die Verlagerung unterschiedlicher Aufgabenbereiche in die Shared-Service-Organisation (3 Mio. €; Jan.-März 2019: 25 Mio. €) fielen geringere Aufwendungen an.

Der aus der Veräußerung des Allergie-Geschäfts resultierende Ertrag (37 Mio. €) wird unter den Gewinnen aus abgegangenen Geschäften ausgewiesen. Durch die Übernahme von Versum Materials, Inc., USA, im vergangenen Jahr entstanden akquisitionbezogene Anpassungen in Höhe von 21 Mio. € (Jan.-März 2019: 0 Mio. €).

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt.

in Mio. € / in %		Q1 2020							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte		Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Güter		1.666	98 %	1.583	90 %	813	90 %	4.062	93 %
Apparaturen / Hardware		2	–	71	4 %	64	7 %	136	3 %
Dienstleistungen		14	1 %	112	6 %	23	3 %	149	4 %
Lizenerträge		–	–	3	–	–	–	4	–
Provisionserlöse		3	–	–	–	–	–	3	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen		16	1 %	–	–	–	–	16	–
Summe		1.701	100 %	1.769	100 %	900	100 %	4.370	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)									
Europa		622	37 %	614	35 %	74	8 %	1.310	30 %
Nordamerika		370	22 %	644	36 %	136	15 %	1.150	26 %
Asien-Pazifik		442	26 %	422	24 %	672	75 %	1.536	35 %
Lateinamerika		177	10 %	66	4 %	9	1 %	252	6 %
Mittlerer Osten und Afrika		89	5 %	23	1 %	9	1 %	121	3 %
Summe		1.701	100 %	1.769	100 %	900	100 %	4.370	100 %

in Mio. € / in %		Q1 2019							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte		Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Güter		1.455	98 %	1.450	88 %	604	100 %	3.509	94 %
Apparaturen / Hardware		3	–	105	6 %	–	–	107	3 %
Dienstleistungen		11	1 %	102	6 %	1	–	113	3 %
Lizenerträge		–	–	3	–	–	–	3	–
Provisionserlöse		4	–	1	–	–	–	5	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen		8	1 %	–	–	–	–	8	–
Summe		1.481	100 %	1.661	100 %	604	100 %	3.746	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)									
Europa		538	36 %	581	35 %	58	10 %	1.177	32 %
Nordamerika		305	21 %	575	35 %	54	9 %	934	25 %
Asien-Pazifik		389	26 %	418	25 %	480	79 %	1.287	34 %
Lateinamerika		157	11 %	65	4 %	9	1 %	230	6 %
Mittlerer Osten und Afrika		92	6 %	22	1 %	3	1 %	118	3 %
Summe		1.481	100 %	1.661	100 %	604	100 %	3.746	100 %

HEALTHCARE

in Mio. € / in %	Q1 2020		Q1 2019	
Onkologie	260	15 %	229	16 %
Davon: Erbitux®	211	12 %	199	13 %
Davon: Bavencio®	33	2 %	22	1 %
Neurologie & Immunologie	418	25 %	342	23 %
Davon: Rebif®	295	17 %	299	20 %
Davon: Mavenclad®	123	7 %	43	3 %
Fertilität	278	16 %	287	19 %
Davon: Gonal-F®	167	10 %	168	11 %
General Medicine & Endokrinologie	680	40 %	570	38 %
Davon: Glucophage®	234	14 %	180	12 %
Davon: Concor®	150	9 %	117	8 %
Davon: Euthyrox®	114	7 %	91	6 %
Davon: Saizen®	65	4 %	55	4 %
Sonstige	65	4 %	52	4 %
Summe	1.701	100 %	1.481	100 %

LIFE SCIENCE

in Mio. € / in %	Q1 2020		Q1 2019	
Process Solutions	802	45 %	700	42 %
Research Solutions	546	31 %	542	33 %
Applied Solutions	421	24 %	419	25 %
Summe	1.769	100 %	1.661	100 %

PERFORMANCE MATERIALS

in Mio. € / in %	Q1 2020		Q1 2019	
Display Solutions	304	34 %	331	55 %
Semiconductor Solutions	485	54 %	152	25 %
Surface Solutions	111	12 %	121	20 %
Sonstige	–	–	–	–
Summe	900	100 %	604	100 %

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

BILANZIELLE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Merck überprüft fortlaufend mögliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Rechnungslegung des Konzerns. Eine Reduktion des Auftragseingangs aufgrund von Covid-19 war bislang vor allem in den Bereichen Fertilität im Unternehmensbereich Healthcare sowie Surface Solutions und Display Solutions im Unternehmensbereich Performance Materials zu verzeichnen. Ferner machte sich in der Geschäftseinheit Research Solutions im Unternehmensbereich Life Science eine im Zusammenhang mit Covid-19 stehende schwächere Nachfrage von akademischen Laboren negativ bemerkbar.

Neben dadurch bedingten Umsatzrückgängen ergaben sich im Berichtszeitraum lediglich unwesentliche weitere Auswirkungen; vorwiegend aufgrund gestiegener Logistikaufwendungen und geringfügig gestiegener Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ferner wurden vereinzelt vertragliche Zahlungsziele verlängert.

Weitere Ausführungen hierzu finden sich im Abschnitt „Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage“. Eine Analyse, inwieweit sich bedingt durch die Covid-19-Pandemie wesentlicher Wertminderungsbedarf von nicht-finanziellen Vermögenswerten wie Geschäfts- oder Firmenwerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie des Sachanlage- oder Vorratsvermögens ergeben könnte, erfolgt fortlaufend. Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Berichtsjahr 2020 wird auf den Abschnitt „Prognosebericht“ in der vorliegenden Quartalsmitteilung verwiesen.

ABSCHLUSS EINER VEREINBARUNG ZUM VERKAUF DES ALLERGIE-GESCHÄFTS ALLERGOPHARMA

Am 19. Februar 2020 hat Merck eine Vereinbarung zum Verkauf seines Allergie-Geschäfts Allergopharma an die Dermapharm Holding SE, Grünwald, unterzeichnet. Die Transaktion wurde nach Zustimmung der relevanten Aufsichtsbehörde sowie weiterer üblicher Vollzugsbedingungen mit Wirkung zum 31. März 2020 abgeschlossen. Lediglich der Vollzug für das als unwesentlich zu betrachtende Geschäft in China wird für das zweite Halbjahr 2020 erwartet.

Allergopharma ist ein führender Anbieter spezifischer Immuntherapien der Typ-1 Allergien. Die Produkte von Allergopharma sind derzeit in 18 Ländern weltweit erhältlich. Die

Transaktion umfasst neben dem Allergopharma-Geschäft in Europa und Asien mit dem breiten Portfolio von therapeutischen und diagnostischen Produkten auch den Produktionsstandort in Reinbek bei Hamburg. Ein bestehendes Adrenalin-Autoinjektor-Entwicklungsprojekt zur Behandlung von anaphylaktischen Reaktionen ist nicht Teil der Transaktion und verbleibt bei Merck. Zum 31. März 2020 sind Merck nach Abzug der abgegangenen Zahlungsmittel 56 Mio. € zugeflossen und wurden im Berichtszeitraum in der Kapitalflussrechnung im Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Aufgrund von ausstehenden Kaufpreisanpassungen konnte der finale Verkaufspreis bislang noch nicht bestimmt werden.

Die Voraussetzungen einer Klassifizierung als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 waren nach Einschätzung der Geschäftsleitung erst mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zum Verkauf des Allergopharma-Geschäfts erfüllt.

ERWERB VON VERSUM MATERIALS, INC., USA IM VORJAHR

Am 7. Oktober 2019 hat Merck den erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) bekannt gegeben. Der Kaufpreis gemäß IFRS 3 belief sich auf rund 5,2 Mrd. €.

Versum ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovationsgetriebenen, hochreinen Prozesschemikalien, Gasen und Ausrüstungen für die Halbleiterfertigung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,2 Mrd. €, beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter und betreibt 14 Produktions- sowie sieben Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Asien und Nordamerika. Das ehemalige Versum-Geschäft wird in die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions innerhalb des Unternehmensbereichs Performance Materials integriert. Mit dem Zusammenschluss soll Merck zu einem führenden Anbieter im Bereich der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrien werden.

Der ganz überwiegende Teil der beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens entfiel auf immaterielle Vermögenswerte. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation dauert an.

Weitere Informationen zu diesem Unternehmenserwerb finden sich in Anmerkung „Akquisitionen und Desinvestitionen“ innerhalb des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2019.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, eingetreten.

Auswirkungen von Ausweisänderungen

ÄNDERUNG DES BILANZAUSWEISES PERSONALBEZOGENER RÜCKSTELLUNGEN

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit und der weiteren Harmonisierung mit den Vorgaben der IFRS-Taxonomie hat Merck mit Wirkung zum 1. Januar 2020 den Ausweis von personalbezogenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten angepasst.

Bisher in den sonstigen langfristigen Rückstellungen enthaltene personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 237 Mio. € wurden in die Rückstellungen für Pensionen und

ähnliche Verpflichtungen umgegliedert und dieser Posten in „langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ umbenannt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden um kurzfristige „Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen zum 1. Januar 2020 entsprechend um 110 Mio. € vermindert.

Darmstadt, 13. Mai 2020



Stefan Oschmann



Udit Batra



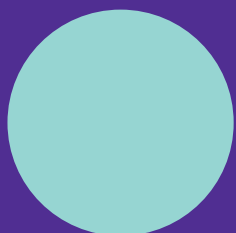
Kai Beckmann



Belén Garijo



Marcus Kuhnert



Mai
28.5.2020
Hauptversammlung



März
4.3.2021
Jahrespressekonferenz



August
6.8.2020
Halbjahresfinanzbericht



April
23.4.2021
Hauptversammlung



November
12.11.2020
Quartalsmitteilung Q3



Mai
12.5.2021
Quartalsmitteilung Q1

Herausgegeben am 14. Mai 2020 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Fax: +49 6151 72-5577
E-Mail: comms@merckgroup.com
Internet: www.merck.de

SATZ + LAYOUT

typowerkstatt Dieter Thomas Schwarz, Darmstadt